

**Dampfbäckerei
Frank Zelder**
Köterei 20, Telefon: 0531-371228
Berliner Heerstr. 12a
Ebertallee 67
Altmarktstr. 35
Rudolfstr. 13

Durchblick

Shopper News Culture

für die Bewohner von Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum und ihre Freunde

Oktober 2015 • Ausgabe 54

8. Braunschweiger Kartoffelfest

Alles rund um die Knolle!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am 10. Oktober '15
von 10 - 16 Uhr

Autohaus Braunschweig GmbH
Bevenroder Straße 10
38108 Braunschweig
Tel.: 0531 23724-0
abra-querum.de



9. Oktoberfest bei Getränke Potyka



Treffen der Generationen: v.l. die Eheleute Hasselbach, Herr Meyer und Herr Potyka



Auch der Nachwuchs perfekt gewandet: v.l. Alina, Lena, Kevin und Jan



Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt von "KOCHMAL" Braunschweig's Kochschule Nr. 1



Der fidele Tisch



Frau Schiller feierte mit ihren Gästen gleich ihren Geburtstag



Am 19. September sah man aus allen Richtungen urig-zünftig gekleidete Menschen in Richtung Volkmaroder Str. 16 eilen. Gestandene Mannsbilder in Lederhose und Loden, aber auch fesche Madl im Dirndlkleid, alles war vertreten.

Bei original Bayerischen Oktoberfestbier, deftigen Schmankerl und schmissiger Musik wurde getanzt und gefeiert bis tief in die Nacht.

Alle waren restlos begeistert und freuen sich schon auf die 10. Auflage in 2016.



Harald Soltmann, 1. Vorsitzender der AGV

Pflege ist Vertrauenssache

Pflege Aktiv

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen
Braunschweig
0531 / 355 76 06

Pflege rund um die Uhr
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH
Westfalenplatz 10
38108 Braunschweig
Tel.: 0531 / 355 76 06
Fax: 0531 / 310 27 12
E-mail: info@pflege-aktiv-bs.de

TOP
WAGNER
2013
FOCUS

Siepkert
IMMOBILIEN

Ihr persönlicher Makler für Braunschweig!
Wir suchen gepflegte Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Reihenhäuser und Eigentumswohnungen!

ivd

Ritterstraße 2
38100 Braunschweig
www.siepkert-immobilien.de

Tel.: 0531 24333 -0
Fax: 0531 24333 -15
info@siepkert-immobilien.de

HAMMER Preise
Angebot gültig bis 31.10.15

Gleitsicht-Markengläser* aus dem Hause RODENSTOCK
statt ~~398,-~~ **198,-** Sie sparen **50%**

Komfort Gleitsichtgläser* aus dem Hause RODENSTOCK
statt ~~698,-~~ **349,-** Sie sparen **50%**

SEIKO Premium Gleitsichtgläser*
statt ~~898,-~~ **598,-** Sie sparen **33%**

* 2 Gleitsichtgläser aus leichtem Kunststoff mit erweiterter Sehbereichen, Hartschicht, Superentspiegelung und Lotusschicht.
nicht mit anderen Aktionen und weiteren Konditionen kombinierbar.

SPORMANN

Hauptstraße 27a
in BS - Wenden
Tel. 05307-4033

alles komplett!

www.brillen-spormann.de

WIEDER FREUDE AM LEBEN
Gesundheitswochen

Die Zeit ist reif für neue Ziele - und Veränderungen

Gesund abnehmen
Power Plate
Rückenkräftigung
Wellness & Entspannung

28.09. - 23.10.2015

Jetzt vorbei kommen und informieren!

SPANKE
Gesundheitssport & Prävention
Praxis für Physiotherapie

Spanke Gesundheitsport und Prävention
Hauptstraße 48 B 38110 Braunschweig (Wenden)
Tel.: 05307 / 92 92 0 www.spanke-gesundheitssport.de

Fenster • Haustüren • Rollläden • Wintergärten • Vordächer • Sonnenschutz • Fliegengitter

orko

Orko Fenster GmbH
Ernst-Böhme-Str. 7 / Ecke Hansestr. , 38112 BS ☎ 05 31 / 31 10 21-24, info@orko.de
Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!

www.viel-durst.de

GP
GetränkPartner
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr

Klindworth Glühwein
6x1,0l + 2,40€ Pfand
Utliepreis: 1,67€

Hasseröder
Bf. Fass + 6,50€ Pfand
Utliepreis: 2,00€

Wolters Premium Pils
30x0,33l + 3,00€ Pfand
Utliepreis: 0,91€

Maisels & Friends
versch. Sorten
0,7l Flasche + 0,08€ Pfand
Utliepreis: 5,33€

Verleihartikel

- Bierzeltgarnituren
- Stehtische
- Gläser
- Zapfanlagen
- Kühlschränke
- Schankwagen

9,99€ 11,99€ 8,99€ 3,99€

Angebotspreise = Abholpreise. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Alle Angebote gültig vom 05.10 bis 09.10.2015

Getränkfachhandel Inh. Andreas Potyka Volkmaroder Str.16 - 38104 Braunschweig ☎ 0531 - 37 20 66



WEINFEST mit Life-Blasmusik im Zelt

am Samstag, den 10. Oktober ab 19.00 Uhr
Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt!

ERNTEDANKGOTTESDIENST

am Sonntag, um 10.30 Uhr in der Kirche mit dem Posaunenchor Nord

ERNTEMARKT

ab ca 11.30 Uhr, rund um das Gemeindehaus mit vielen Angeboten,

u.a.: Hausschlachtewurst, nützliche und schöne Dinge,
sowie Köstliches zum Essen und Trinken, Spaß und Spiel für Groß und Klein,
13.30 Uhr Torwandschießen-Turnier

(Bitte die Mannschaften zu je 4 Personen bis 13.00 Uhr anmelden!)

Ab 15.30 Uhr Darbietungen, buntes Programm im Festzelt
Abschluss mit Siegerehrung im Torwandschießen um 16.30 Uhr.

12. Lebendiger Adventskalender in Bevenrode 2015

...wisst ihr noch vom vor'gen Jahr, wie es in der Adventszeit war..."

Vom 1. bis zum 23. Dezember treffen sich wieder interessierte Menschen aus ganz Bevenrode um 18 Uhr draußen vor einem weihnachtlich geschmückten Fenster für etwa 20-30 Minuten, um eine Geschichte oder ein Gedicht zu hören, zu musizieren, Lieder zu singen... Dazu werden Kekse und warme Getränke für Erwachsene und Kinder angeboten. Die Fenster sollen bis zum 1. Dezember mit der Kalenderzahl versehen sein, so dass man sie möglichst gut beim Spaziergehen durchs Dorf sehen kann und eine vorweihnachtliche Stimmung zu spüren ist.

Für jeden Abend benötigen wir einen Gastgeber, der zu seinem Fenster einlädt. Wer Interesse hat oder mehr Informationen benötigt, melde sich bitte bis zum 9. November bei Friederike Dauer (Tel.: 95 17 39, bitte auch den Anrufbeantworter nutzen, wir rufen zurück), damit die Termine gesammelt und veröffentlicht werden können.

Friederike Dauer, Claudia Savinsky und Jutta Skowronek



FLOHMARKT

für Kinder- und Babysachen

Am
Sonntag, 11.10.2015
von 14:00 – 16:00 Uhr

in der Kita Querum
(Duisburger Str. 1, BS-Querum)

Mit Kaffee- und Kuchenverkauf!

Anmeldung für den Verkauf unter:
kita-querum-flohmarkt@t-online.de
oder Tel. 0171-5346391
Standgebühr 3€ und 1 Kuchen pro 1/2 Tapeziertisch
Der Elternbeitrag der Kita



Mehr als 500 Besucher auf der PerschmannTEC

Aussteller und Besucher zeigten sich rundum zufrieden

Über 500 Personen aus ganz Nord- und Mitteldeutschland besuchten die dritte PerschmannTEC vom 16. bis 18. September 2015. Jede Menge Werkzeuge und Messtechnik zum Anfassen und Erleben sowie persönliche Fachberatungen gab es die vergangenen drei Tage bei der Perschmann Gruppe in Braunschweig. "Bei unserem Fachforum versammelten wir Toplieferanten aus den Bereichen Zerspanung, Spann- und Messtechnik. Fast jeder der Aussteller ist auf seinem speziellen Gebiet ein Marktführer. Die Besucher waren wieder rundum zufrieden und schätzten vor allem das geballte Zusammentreffen mit relevanten Geschäftspartnern", berichtet der geschäftsführende Gesellschafter der Perschmann Gruppe Justus Perschmann. Insgesamt 27 Aussteller zeigten auf dem gesamten Firmengelände ihre neusten Produkte und luden zum Dialog ein. Zudem wurden verschiedene Fachvorträge geboten.

Ein thematischer Schwerpunkt lag auf zukunftsweisenden Zerspanungswerkzeugen und innovativer Spanntechnik. In den Vorträgen wurde unter anderem ein Schnellwechselsystem für das Drehen vorgestellt, dass die drei Schnittstellen PSC, HSK-T sowie

KM abdeckt und für höhere Produktivität in der Fertigung sorgt. Zukünftig können Spannkraften zudem viel detaillierter überwacht werden. So gibt es schon heute marktreife Produkte, die Spannkraften direkt über eine Spannspindel messen und über Funk an eine Auswertungseinheit übertragen. Auch der Beitrag rundum die Vakuum-Spanntechnologie stieß auf großes Interesse. Den zweiten Themenschwerpunkt der PerschmannTEC bildete die Messtechnik. Hier wurden für den Weg zur Industrie 4.0 z. B. Produkte zur kabellosen Messdatenverarbeitung präsentiert. Ein weiterer Anbieter zeigte auf, wie optische Messtechnik und 3-D-Digitalisierung den Werkzeugbau unterstützen können.

Neben den Fachvorträgen hatten die Besucher Gelegenheit, verschiedene Live-Vorführungen anzuschauen und selbst Geräte zu testen. Ein Quiz vor Ort führte sie zu jedem Aussteller und regte zum Austausch an. Von allen Beteiligten gibt es positives Feedback zu diesjährigen PerschmannTEC. Uwe Bukardt, ein Vertreter für hochwertige Messgeräte aus der Schweiz, meint: "Viele Besucher sind dankbar über einen solchen Branchentermin wie die PerschmannTEC. Im

Gegensatz zu großen Messen ist es nicht so überfüllt, man kann sich leicht orientieren und schnell ins Gespräch kommen".

Besucherstimmen:



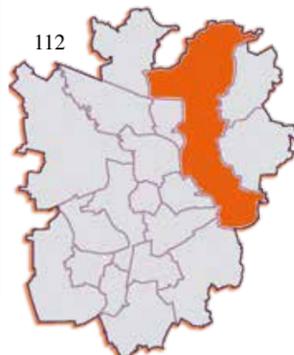
Friedhelm Havenstein,

Konstruktionsleiter bei der ECO-ROLL AG: "Die PerschmannTEC war in meinen Augen sehr interessant. Ich habe mir insbesondere die Aussteller für Messtechnik angesehen und konnte nette Gespräche führen. So sind auch gleich ein paar neue Termine entstanden. Die gesamte Organisation durch Perschmann war prima."



Jens Härtel und Hans Engel (v.l.),

Mitarbeiter am Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik der Technischen Universität Braunschweig: "Wir sind schon das dritte Mal bei der PerschmannTEC und immer wieder gerne hier. Uns interessieren vor allem die Fachvorträge, aus denen wir Denkanstöße und Kniffe für unsere Arbeit mitnehmen. An den Ständen kann man zudem noch gezielt nachfragen und diskutieren."



Wabe-Schunter-Beberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Keine Teilung des Bezirks

Die wichtigste Entscheidung des Bezirksrates am 23.09.2015 in der Moorhütte war es, den Stadtbezirk „Wabe-Schunter-Beberbach“ nicht wieder zu teilen in die ehemaligen Stadtbezirke 111 „Wabe-Schunter“ und 112 „Bienrode-Waggum-Bevenrode“.

Vor vier Jahren waren die damaligen Bezirksbürgermeister Jürgen Wendt (CDU) im alten Stadtbezirk 111 und Götz-Rüdiger Kliesch (CDU) von 112 Initiatoren der Zusammenlegung der Bezirke und hatten damals auch die Wichtigkeit dieser Zusammenlegung für die Zukunft unseres Stadtgebietes vehement betont. Jürgen Wendt von der CDU-Fraktion im jetzigen Bezirksrat hatte nun einen Antrag eingebracht, den neuen Stadtbezirk wieder in die Alt-Bezirke zu teilen. Nach intensiver Beratung wurde dieser Antrag mit 9 Nein- bei nur 2 Ja-Stimmen abgelehnt. Es waren lediglich 2 von 7 CDU-Bezirksratsmitgliedern bei der Beratung zu diesem Punkt anwesend; danach nahmen wieder 3 CDU-Mitglieder teil, 4 fehlten entschuldigt. (Weitere Informationen dazu siehe Beitrag von

SPD/Grüne/BIBS).

Neues Feuerwehrhaus Querum

Aus der Mitteilung der Nibelungen Wohnbau GmbH zum neuen Feuerwehrhaus Querum zitiere ich verkürzt: „... Die Arbeiten mussten durch die Umbauarbeiten zum Bahnübergang in Kralenriede verschoben werden, ... Die Bauendreinigung ist für Mitte Oktober vorgesehen. Im Anschluss daran können die Abnahmen im November ... stattfinden, ...“. Das Gebäude soll danach der Stadt Braunschweig übergeben werden.

Im Zusammenhang damit hat der Bezirksrat nach dem Konzept zur Nachnutzung der freiwerdenden Feuerwehrräume gefragt. Der Jugend-Fachbereich äußerte grundsätzliches Interesse, um sportliche Angebote des Kinder- und Jugendzentrums Querum verwirklichen zu können.

Nutzung ehemaliges Praktiker-Gelände Gliersmarode

Dazu wurden eine Anfrage (Veranstaltungshalle oder Baugebiet?) und ein Antrag eingebracht. Das Grundstück ist Privatigentum, der Eigentümer versucht eine Nachnutzung zu realisieren. Die Stadt hat den Besitzer auf die Änderung des Nutzungskonzeptes im Stadtbereich hingewiesen. Möglich wären Wohnen und nicht störendes Gewerbe. Erkenntnisse zur Nachnutzung durch den Eigentümer liegen nicht vor.

Der Bezirksrat regt an, dass die Stadt ein Vorkaufsrecht deutlich macht und empfiehlt, dort Wohnbebauung zu verwirklichen.

Parkplatz am Freibad Waggum

Nach erfolgter Sanierung des Sommerbades Waggum fordert der Bezirksrat 112 den bereits im Bebauungsplan vom 16.01.2004 beschlossenen öffentlichen Parkplatz für Schwimmbadbesucher jetzt endlich einzurichten. Diese Parkfläche soll plangemäß als Schotterrasen angelegt werden. Von der DLRG-Ortsgruppe

Wenden, Besuchern des Bades und Anliegern ist der Bezirksrat wiederholt auf die unzumutbare Parksituation am Sommerbad angesprochen worden. Die Straßen „Zum Kahlenberg“ und „Nordenrodschweg“ sind dann besonders in Badnähe oftmals nahezu blockiert.

Haushalt 2016

Wie auch in der lokalen Presse veröffentlicht sind die Haushaltsberatungen aufgrund der Probleme beim größten Gewerbesteuerzahler VW vom Oberbürgermeister ausgesetzt worden. Erfreulicherweise konnte der Bezirksrat einen Unterstützungsantrag auf den Weg bringen: In der Sportanlage des VfL Bienrode an der Pappelallee den Tennisplatz in einen Naturrasenplatz mit Großfeld und Kleinfeld mit Rasensprenganlage umzuwandeln sowie gleichzeitige die Flutlichtanlage zu erneuern.

Bezirkliche Haushaltsmittel 2015

› Mit noch vorhandenen Mitteln wird ein Teilabschnitt des Gehweges Essener Straße Höhe Schuleinfahrt saniert.
› Im Bereich der Zufahrt zum Waggumer Freibad wird die marode Fahrradabstellanlage entfernt und durch eine Asphaltfläche ersetzt. Neue Fahrradständer sind geplant.
› Mittel zum Rückschnitt der Sträucher an der Laufbahn der Sportanlage Gliersmarode sind bereitgestellt.

Verkehr

Der zunehmende Verkehr im Stadtbezirk macht uns nach wie vor Sorge. Leider wurden dem Bezirksrat zugesagte Ergebnisse der Verkehrszählungen von Waggum und Bienrode bis zur Sitzung nicht zur Verfügung gestellt.

Zur Verkehrssituation im Einmündungsbereich Bevenroder und Querumer Straße verabschiedeten wir einen Prüfauftrag an die Verwaltung.

Um die Verkehrssituation auf der Rabenrodestraße - besonders an der Haltestelle „Am Oberstiege“- zu verbessern, verlangt der Bezirksrat eine Querungshilfe mit Temporeduzierung, da dort auch viele Schulkinder die Straße queren. Die sehr breite Einmündung am Feuerbrunnen sollte durch Markierungen verengt werden, damit dort langsamer gefahren wird.

Plansch- und Kleinkinderbereich im Freibad Waggum

Aus Kostengründen wurde im sanierten Freibad die Anlage eines Wasserspiel-/Planschbereichs für die Kleinsten zurückgestellt. Gerade von jungen Familien wurde das nunmehr verstärkt gefordert. Der Bezirksrat beantragt dringend den Bau eines solchen Bereichs.

Schulbus nach Wenden

Für die jüngeren Schüler aus Bienrode, Waggum und Bevenrode fordert der Bezirksrat zur 1. Schulstunde und nach der 6. Schulstunde eine direkte Schulbusverbindung zum/vom Lessing-Gymnasium in Wenden. Der Bus wäre mit ca. 50 Schülern ausreichend ausgelastet. Die momentan zeitlich längere Fahrt im Linienverkehr über Rühme könnte so verkürzt werden.

› Volkstrauertag 15. November 2015

Der Bezirksrat lädt wieder herzlich zur Teilnahme an den Kranzniederlegungen in den sechs Stadtteilen ein.

› Seniorenweihnachtsfeier am 5. Dezember 2015

Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier des Bezirksrates für die älteren Menschen in unserem Bezirk am Samstag, 5. Dezember 2015, im Gemeindezentrum Waggum der evangelischen Kirche.

Schöne Herbsttage wünscht
Ihr Bezirksbürgermeister
Gerhard Stülten

100% Braunschweiger Familienunternehmen!

Nibelungen Hörgeräte
Wir machen besser Hören selbstverständlich.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Sawas Ioannou. Ich bin Hörgeräteakustik-Meister und arbeite seit dem 31.08.2013 gemeinsam mit meiner Schwester -ebenfalls Meisterin- in unserem Familienbetrieb am Mittelweg 50.

Seit der damaligen Eröffnung ist es stets unser Anspruch, für Sie und Ihre Hörschwierigkeiten DER kompetente Ansprechpartner im Norden Braunschweigs zu sein.

Wir besuchen ständig Fort- und Weiterbildungen zur Gewährleistung höchster Fachkompetenz. In diesen mehr als zwei Jahren unseres Bestehens haben uns viele Menschen mit -und ohne- Hörschwierigkeiten ihr Vertrauen geschenkt und uns als ihren Hörgeräteakustiker ausgewählt. Wir erreichen das entgegengebrachte Vertrauen durch einen intensiven Einsatz an Arbeitszeit auf fachlich hohem Niveau und die moderne technische Ausstattung unseres Fachbetriebes.
Unser Ziel: hohe Kundenzufriedenheit.

Gerne würden wir auch Sie von unserem Familienbetrieb überzeugen!

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den Menschen im Nord-Osten Braunschweigs etwas entgegenzukommen mit einem weiteren Fachgeschäft in Querum, Westfalenplatz 14.

Unsere Türen öffnen wir erstmalig zur Eröffnungsfeier des Betriebes am Samstag, dem 17.10.15 um 11:00 Uhr. Ich werde ab diesem Zeitpunkt immer vor Ort sein und somit Ihr direkter Ansprechpartner in Sachen Hören, Hörgeräte, Gehörschutz und Zubehör sein. Gerne berate ich Sie mit der nötigen Ruhe zum Thema Hören, führe kostenlose Hörtests durch, repariere oder pflege ihre bereits bestehenden Hörsysteme oder nehme Nacheinstellungen vor.

Ebenfalls können Sie jederzeit einen Termin zum kostenlosen Probetragen von Hörgeräten vereinbaren.

Rufen Sie noch heute an oder schauen Sie persönlich ab dem 17.10. bei mir im Geschäft vorbei!

Ich freue mich schon jetzt darauf, Sie persönlich kennenzulernen!



Ihr Familienbetrieb aus Braunschweig bald auch in Querum!
Westfalenplatz 14

Eröffnungsfeier
17.10.2015
11:00 Uhr

Vereinbaren Sie schon heute einen Termin zum kostenlosen Hörtest oder Beratungstermin

0531 35571666

Die Mini-Salamander Thune feierten ihren 5. Geburtstag



Maskottchen „Flori“ führt die Polonaise der Thuner Salamander an.

13.09.2015 - endlich war es soweit - die Mini-Salamander wurden 5 Jahre alt und hatten zu ihrer Geburtstagsparty alle Kinderfeuerwehren der Stadt Braunschweig eingeladen. Von 18 Kinderfeuerwehren in der Stadt konnten immerhin 12 teilnehmen. Bei so einem Fest gibt es immer „Action“ - denn alle Kinder wollen zeigen, was sie inzwischen bei ihrer Feuerwehr so alles gelernt haben. Damit sich die Kinder auch untereinander vergleichen können, muss natürlich ein Wettbewerb stattfinden. Bei der Kinderfeuerwehr in Braunschweig gibt es dafür den Spaß-Wettbewerb „Spiel ohne Grenzen“ der an diesem Tag auch seinen 5. Geburtstag feiern konnte.



Thomas Traue, Frank Peter Schrapel und Marco Breihan im Gedankenaustausch mit Stadtrat Claus Ruppert

Rund um das Feuerwehrhaus, auf dem Gelände des benachbarten Kindergartens und auf dem Spielplatzgelände auf der Lahwiese waren acht Stationen aufgebaut, an denen die 23 Gruppen aus den 12 Wehren fleißig Punkte sammeln konnten, damit am Ende auch ein Sieger fest stand. Nach der Begrüßung aller großen und kleinen Gäste um 11 Uhr durch den Ortsbrandmeister Frank Peter Schrapel stürmten alle Gruppen mit Begeisterung zu den Stationen, um die vielfältigen Aufgaben bestens zu erfüllen. Natürlich ging es bei den spielerischen Übungen um alles, was ein guter Feuerwehrmann später so braucht: Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, Schnelligkeit und viel Wissen rund um die Feuerwehr. Kinderfeuerwehrwart Thomas Traue aus Thune und der Stadtkinderfeuerwehrwart Marco Breihan wechselten zwischen den Wettkampforten hin und her und konnten beobachten, dass die Kinder Spaß und Freude hatten und sich gegenseitig lautstark anfeuert. Nach gut drei Stunden „Action“ kehrte etwas Ruhe ein auf dem Gelände, das inzwischen mit Eltern und vielen Gästen vor dem Feuerwehrhaus rappelvoll war. Die Eltern und vielen Helfer*innen hatten leckere Dinge zum Essen und Trinken vorbereitet - die Wahl zwischen Bratwurst, Kuchen und Pomes, warmen und kalten Getränken fiel schwer. Wer dann schon wieder Lust auf Bewegung hatte, konnte einige Spielangebote annehmen: Wasserspielplatz und Piratenschiff auf dem Kindergarten Gelände luden zum Spielen, Klettern und Matschen ein. Eine Luftkissen-Hüpfburg, eine Stati-



Die Thuner Mannschaften waren Top und plaudern in der Abschlussrunde mit Franziska Breihan

on zum Malen und Basteln, Großspielzeug und später eine von Profis geführte „Schminkstation“ waren weitere Renner bis weit in den Nachmittag hinein.

Bis zur Siegerehrung gegen 15 Uhr trudelten neben weiteren Familienmitgliedern der Kinder viele Gäste aus Feuerwehr, Politik und Verwaltung der Stadt Braunschweig ein. Unter anderem waren erschienen: der für die Feuerwehr zuständige Dezerent und Stadtrat Claus Ruppert, Bezirksbürgermeister Hartmut Kroll und Mitglieder des Bezirksrates, der Vorsitzende des Fördervereins Feuerwehr Braunschweig und Landtagsvizepräsident Klaus-Peter Bachmann, der Vorsitzende des Feuerwehrschusses Matthias Diesterheft und weitere Mitglieder aus dem Rat der Stadt Braunschweig, der stellvertretende Stadtbrandmeister Harald Herr, der stellvertre-

tende Stadtbrandmeister für den Bereich West, Michael Loos, Stadtjugendfeuerwehrwart Christian Wöhe und Stadtkinderfeuerwehrwart Marco Breihan.



Die Sieger kommen aus Watenbüttel und nehmen Präsent, Urkunde, Pokal und Wanderpokal mit nach Hause.

Man traf sich zum informativen Plausch, war begeistert von der Veranstaltung und wartete gespannt auf die Siegerehrung - eifrige und neugierige Leute zählten mehr als 250 Personen, die sich im Gelände tummelten - eine tolle Werbung für die Feuerwehr.

Der Zeitpunkt der Siegerehrung war gekommen und das geliebte Maskottchen „Flori“ animierte die teilnehmenden Kinder, die gespannt auf dem Gelände an der Schulter warteten auf einer Polonaise am Tisch vorbei, auf dem die ganzen Preise und Pokale standen. Nach einigen Grußworten der offiziellen Gäste kam der Moment der Preisverteilung. Jedes Team wurde bei der Urkunden-, Pokal- und Preisverleihung mit Jubel bedacht.

Die Sieger-Mannschaft kam dieses Mal von der Kinderfeuerwehr Watenbüttel, dicht gefolgt auf Platz 2 von den Thuner Feuerwehrkindern. Drei weitere Gruppen aus Thune waren unter



den besten 10 Mannschaften - ein tolles Ergebnis. Nach der Siegerehrung wurde weiter gefeiert bis in den Abend hinein.

Wenn ich richtig aufgepasst habe, findet das 6. "Spiel ohne Grenzen" im nächsten Jahr in Rünningen statt. Bis dahin werden die Mini-Salamander bestimmt viel trainieren und viel Spaß bei den anderen Veranstaltungen gemeinsam mit ihren Betreuern haben.

Alles Gute dafür!

Hartmut Kroll



**Bestattungshaus
»SARG-MÜLLER«**

Möge Euch die Erinnerung an den lieben Verstorbenen begleiten wie ein wärmender Sonnenstrahl.

Gliesmaroder Straße 109 38106 Braunschweig
TAG & NACHT (0531) 33 30 33
www.sarg-mueller.de

Beibehaltung des Stadtbezirks 112 Wabe-Schunter-Beberbach

Stellungnahme der Fraktionen von SPD, Bündnis90/Grüne und BIBS im Stadtbezirksrat

Anlässlich der Sitzung des Stadtbezirksrats am 23.09.2015 wurde von Jürgen Wendt von der CDU-Fraktion der Antrag eingebracht den Stadtbezirk wieder in die ehemaligen Stadtbezirke 111 Wabe-Schunter und 112 Bienrode-Waggum-Bevenrode aufzuteilen.

Ratsherr Jürgen Wendt hat dieses damit begründet, dass er mit seiner damaligen Einschätzung völlig falsch lag und seine Fehler jetzt korrigieren wollte. Offenbar hat er aber nur wenig Unterstützung in seiner Fraktion, denn obwohl dieser wichtige Punkt auf der Tagesordnung stand, waren nur drei der sieben Fraktionsmitglieder anwesend, von denen zudem ein Mitglied während der Behandlung dieses Themas nicht im Raum war.

Wie wir bereits anlässlich der Sitzung ausführten, haben sich auch unsere Fraktionen schon sehr lange mit diesem Thema beschäftigt. Es stimmt, dass wir am Anfang gegen die Zusammenlegung waren, aber auch wir sind lernfähig und haben inzwischen bei einigen Punkten eine andere Auffassung.

Der Stadtbezirksrat 112 vertritt die Interessen von fast 20.000 Einwohnern. Offenkundig haben wir die Themen angesprochen, die den Einwohnern besonders am Herzen liegen, denn fast bei jeder Sitzung waren sehr viele Einwohner anwesend. Dieses als Argument zu nehmen, den Bezirk wieder zu verkleinern widerspricht dem Demokratieverständnis. Sollen wir etwa nur noch Themen behandeln, die kaum ei-

nen Einwohner interessieren?

Dass wir nicht viele große Räume für die Sitzungen zur Verfügung haben, liegt an den gesetzlichen Bestimmungen, die uns die Nutzung der Schulen in unserem Bezirk für diese Zwecke verbieten.

Das Argument, es gäbe zu viele Bezirksratsmitglieder, ist auch falsch. Vor der Zusammenlegung waren es 15 (Wabe-Schunter) und 9 (Bienrode-Waggum-Bevenrode) Mitglieder, also insgesamt 24 Mitglieder, jetzt in dem sehr viel größeren Bezirk sind es 17 Mitglieder.

Sehr viele Themen, die wir behandelt haben bzw. noch behandeln werden, sind interessant für den ganzen Bezirk. Ich nenne nur Bäder, Flughafen, neue Baugelände, Verkehrssituation.

Unsere Fraktionen haben sich auch Gedanken darüber gemacht, wie wir möglichst viele Einwohner an der Entscheidung beteiligen können. Nach unserer Auffassung ist dieses am besten dadurch gewährleistet, dass sich alle Interessierten am Modell „Denk Deine Stadt“ beteiligen.

Wir erwarten auch Erfahrungsberichte aus den anderen Gremien der Stadt (Rat, Verwaltung) zu diesen Themen. Bis aussagekräftige Ergebnisse vorliegen, sind wir gegen eine abermalige Veränderung des Bezirks.

Peter Chmielnik SPD
Kristine Schmieding Bündnis90/Grüne
Tatjana Jenzen BIBS



Tolle Geschenkideen ganz nah!

Sparen Sie sich den Weg in die Stadt: Entdecken Sie bei uns eine Vielzahl an Geschenken: von Mode und Schmuck, über Wohnaccessoires, bis hin außergewöhnlichen Kleinigkeiten.

Vorbeischaun lohnt sich!

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-13 Uhr
15-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr
Hauptstraße 60a, Wenden

Leichtathletik in Aktion im Eintrachtstadion

5 Grundschulen aus Braunschweigs Norden waren dabei

Am Mittwoch, dem 30. September fand in der Zeit von 9.00 bis 13.00 im Eintracht-Stadion zum 11. Mal die Veranstaltung „Leichtathletik in Aktion“ statt.

Mehr als 400 Viertklässler aus zahlreichen Braunschweiger Grundschulen waren der Einladung des Leichtathletikverbandes Braunschweig, verantwortlich Agathe Schlieckmann, und des Schulsportberaters der Stadt, Hartmut Kroll, gefolgt.

Nach dem Einmarsch ins Stadion und gemeinsamer Aufwärm-

gymnastik mit Musik wurden die Kinder an zweimal 10 Stationen auf abwechslungsreiche Art an kindgerechte Grundlagen im Laufen, Werfen und Springen herangeführt. Die Stationsangebote waren vielseitig, abwechslungsreich und attraktiv und präsentierten keine reduzierte „Erwachsenenleichtathletik“.

Entsprechend hieß es an den Stationen „Fliegen mit Stäben“, „Formel 1“, „Gemeinsam in der Auf- und Abbaustaffel“ oder „1,2,3, - dann fliegt das Ding“.

Mehr als 60 Übungsleiter und Betreuer aus den Vereinen mit Leichtathletik-Abteilungen, sowie Helfern und Schülern aus höheren Klassen und Sportkursen des Lessinggymnasiums stellten sich ehrenamtlich in den Dienst der Sache, Grundschüler und -schülerinnen zu mehr Bewegung zu motivieren. Zu Beginn der Veranstaltung erhielten alle Teilnehmer*innen ein blaues oder gelbes T-Shirt und zum Schluss gab es zur Erinnerung für alle eine Teilnehmerurkunde.

Im Interview mit Christoph Matthies von der BZ, die auch über die Veranstaltung berichtete, wurde von den beiden Veranstaltern noch einmal die Motivation und die Attraktivität der bundesweit einmaligen Aktion nachgezeichnet, die in dieser Nachhaltigkeit größte Anerkennung vom Deutschen und Niedersächsischen Leichtathletik-Verband erfährt. Kampf gegen Unsportlichkeit und Bewegungsarmut, höchste Bewegungsintensität für

alle Kinder über den Zeitraum von drei Stunden, vielseitige attraktive Bewegungsanreize mit wechselndem Anforderungsprofil, Stärkung des Teamgeistes und Motivation zur Steigerung von Anstrengungsbereitschaft dokumentierte sich in eindrucksvoller Weise.

Nicht nur die Kinder waren total begeistert, sondern auch die begleitenden Sportlehrer*innen waren vom durchgängigen Engagement ihrer Schüler*innen angetan und mitunter auch überrascht. Aus dieser Ideen-Börse für attraktiven Sportunterricht mit speziellen Medien und Alltagsutensilien konnten sie neue Erfahrungen mit in ihre Schulen und in den zukünftigen Sport-Unterricht nehmen.

Von den Schulen mit insgesamt mehr als 250 Schüler*innen,

die leider für eine Teilnahme im nächsten Jahr vertröstet werden mussten, wurde große Enttäuschung über die Nicht-Teilnahme vermittelt. Zum Sport gehört es aber auch, eine Enttäuschung sportlich zu ertragen.

Für die Veranstalter bleibt die Freude über die große Resonanz und Beliebtheit der Aktion und gibt wiederum einen Motivationschwung, im kommenden Jahr wieder „Leichtathletik in Aktion“ im Eintracht-Stadion anzubieten.

Größter Wunsch von Agathe Schlieckmann und Hartmut Kroll ist es Sponsoren zu finden, die das „Dauerbrenner-Projekt“ finanziell absichern. Wer dies liest, ist herzlich aufgerufen, sich entsprechend einzubringen.

Hartmut Kroll, Schulsportberater der Stadt Braunschweig



Alle Schüler*innen hatten Spaß beim Aufwärmprogramm



Formel 1 - Parcours



Gemeinsam in der Auf- und Abbaustaffel



Fliegen mit Stäben über Gräben



Teamwork



eins, zwei, drei, dann fliegt das Ding!



...alle ziehen an einem Strang



Nach der Aktion - strahlendes Wetter und strahlende Gesichter - die Viertklässler aus Wenden

Feine Goldschmiedekunst seit 25 Jahren!



Katrin Erben
Goldschmiede
Meisterwerkstatt
seit 1989

Bevenroder Str. 122
38108 Braunschweig
Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,
Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Wärme hat einen Namen

Greune
Mineralölhandel GmbH
Am Bockelsberg 18, 38110 BS-Wenden

Telefon (0 53 07) 45 30
Telefax (0 53 07) 4 91 55

Wohlige Wärme!



Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm
Diesel DK

„Rostkloppen“ für einen guten Zweck

AntiRost und St. Lukas entrostet gemeinsam Kirchengeländer



Pastor Benedikt Sacha legte mit Hand an und hatte auch für das Leibliche gesorgt: Getränke, Brötchen mit „Feuerwehrmarmelade“ wurden gerne angenommen und am Ende gab es gar leckeres Grillgut und kühle Getränke. Alle geplanten Arbeiten, gründliches Entrosten und ein zweimaliger Rostschutzgrund wurden planungsgemäß sehr ordentlich umgesetzt. Es dauerte insgesamt 11 Stunden mit stets ca. 10 Aktiven, die je zur Hälfte von AntiRost und der Lukasgemeinde kamen.

Es war enorm, wie gut man einander zugearbeitet hatte. Dank der gut vorbereiteten Maschinen- und Materialversorgung durch AntiRost konnte zügig gearbeitet werden. Es war ein kollegiales Zusammenspiel, welches allen Beteiligten sehr viel Freude brachte. Im nächsten Frühjahr folgen die Deckanstriche.

G.Hinterberg

Am letzten Freitag und Samstag im September hörte man im Herzen Querums metallische Hammerschläge, das Dröhnen mehrerer Flexschleifmaschinen, das Schleifen mit Schmirgelleinen. Ungewohnte Klänge, wo sonst die Glocken erklingen, die Nachbarschaft schaut interessiert

aus der Ferne und kann es kaum deuten... 15 Männer, Frauen und auch zwei Kinder halfen mit und setzten ein Zeichen, auch ein symbolischer Aufbruch: Farbe bekennen für einen neuen Anstrich, aber auch für die deutlich wahrnehmbare Aufbruchstimmung in der Gemeindegemeinschaft.

Einschulung der fünften Klassen am Lessinggymnasium Wenden

03. September 2015.
Das war schon eine Aufregung!
Der erste Schultag am Lessinggymnasium - eigentlich der erste Schul-Nachmittag in der neuen Schule.

Geprobt hatten alle den gesamten Vormittag, um am Nachmittag (begleitet von der AG Technik, die für guten Sound sorgte) zu zeigen, wie viele Facetten das Lessinggymnasium zu bieten hat.



Nachdem die Patenschülerinnen und Patenschüler die 140 neuen Schülerinnen und Schüler in Empfang genommen und sie in die 'Lessingarena' in der großen Sporthalle begleitet hatten, hieß Schulleiter Matthias Schröder alle Anwesenden willkommen. Dann moderierten Lara Kurpeik und Mirja Krause ein durchweg spannendes und unterhaltsames Programm.

Zu sehen waren die Mitglieder der Zirkus AG, die mit unterschiedlichen Geräten die Manege füllten. Viel zu staunen gab es auch bei den Acts der Tanz AG und der Jumper (darunter auch die Sieger der Deutschen Meisterschaft!). Sie boten Ausschnitte aus ihrem Programm, das auch beim Schülerkulturfest der Stadt Braunschweig, Walk 'n' Art, zu sehen war.

GS Schwarzer Berg holte Wanderpokal

150 Grundschul- und Kindergartenkinder kämpften bei einem Fußballturnier um Pokal und Medaillen. Zusammen mit der Braunschweiger Baugenossenschaft (BBG) wurde zum ersten Male in Kooperation der Grundschul- und Kita-Cup in der Nordstadt durchgeführt. Die beiden Sportvereine SV Kralenriede und der SV Olympia waren bereit, das Organisatorische zu übernehmen.

Bei den Grundschulen wurde in zwei Gruppen gespielt. Bei den Grundschulern der 2. Klassen, die am Vormittag spielten sowie Mädchen und Jungen aus den Kitas, die am Nachmittag spielten, herrschte große Freude. In den Pausen konnte man sich am leckeren Obst bedienen, das vom Görgemarkt am Bienroder Weg gesponsert wurde.

Herzlichen Dank dafür.

Die Sieger wurden auf der Sportanlage des SV Kralenriede ermittelt.

Der Wanderpokal ging an die erste Mannschaft der Grundschule Schwarzer Berg vor dem Team der GS Rühme und der zweiten Mannschaft der GS Schunterau. Die Christliche Schule landete von acht Mannschaften auf Platz fünf.

Im Kita-Cup, der am Nachmittag stattfand, holte die Kita Dankeskirche den Wanderpokal vor dem zweiten Team der Kita St. Georg und der Kita Heinrich-Jasper-Haus. Kita Morgenstern wurde Vierter.

Die Fußballturniere sollen im nächsten Jahr wiederholt werden, damit soll die Verbindung zwischen Bewohnern der Stadtteile und den Vereinen gestärkt werden.



Den Abschluss bildete eine Gruppe aus den Klassen 6A und 6B, die einen Ausschnitt aus dem 'Dschungelbuch' präsentierte und die neuen Schülerinnen und Schüler mit einem donnernden 'Herzlich willkommen' begrüßte.

Dann wurde es noch einmal besonders spannend: Nach Bekanntgabe der Klasseneinteilung durften die fünf fünften Klassen ihre Klassenleitungsteams und ihre Klassenräume kennenlernen.

Das war ein richtig, richtig guter Start!

Nach Kaffee und Kuchen für die Eltern und einer ersten Stunde im Klassenraum endete dieser Tag mit viel Zufriedenheit über eine gelungene Veranstaltung und gespannter Vorfreude auf den kommenden Schultag bei den neuen Schülerinnen und Schülern.

Wir wünschen weiterhin viel Vergnügen und überraschende Momente!

B. Rosemeyer (Text) und K. Sander (Bild)

Eine gelungene Veranstaltung, so Andreas Gehrke von der BBG. Als Dank für die Ausrichtung der Turniere wurden alle Helfer des SV Kralenriede und des SV

Olympia zu einem Heimspiel von Eintracht Braunschweig eingeladen.

Horst-Dieter Steinert



Die Zeit ist reif für neue Ziele und für Veränderung

Anzeige

Unglaubliche 80% der deutschen Bevölkerung leidet an Übergewicht und genau so viele an ständigen oder wiederkehrenden Rückenschmerzen. Dabei ist es so leicht, etwas dagegen zu unternehmen. DAS GEGENARGUMENT: ZU TEUER! NEIN, ES KOSTET NICHT DIE WELT! Einmal weniger Essen gehen pro Monat und 2 bis 3 mal pro Woche etwas Zeit in die Gesundheit investieren. Mit einem speziell auf die Beschwerdebilder abgestimmten Rückentraining werden die betreffenden Muskeln wieder gestärkt und die Rückenschmerzen schwinden!

Abnehmen: Das Körpergewicht lässt sich mit einer Kombination aus regelmäßigem Training in der Gruppe und/oder einzeln an den Trainingsgeräten und einer Umstellung der Ernährung dauerhaft reduzieren. Bei Spanke Gesundheitssport und Prävention werden Sie dabei aktiv unterstützt. Mit dem fitatall-Programm haben die Teilnehmer schon über 10 kg abgenommen, innerhalb der ersten 4-5 Wochen nahmen sie mindestens 4 kg ab – ohne zu hungern. 2-3 mal pro Woche trainieren und die Ernährung umstellen – das ist der Schlüssel zum Erfolg. DAS GEGENARGUMENT: DER YOYO-Effekt. HIERBEI NICHT! Der Unterschied zur strengen Diät: Alle Teilnehmer freuen sich darüber, an jedem 7. Tag alles essen zu dürfen, was sie mögen. Dadurch gibt es keinen Yoyo-Effekt und alle sind erfolgreich.

KEINE ZEIT ZUM TRAINIEREN? AUCH DIESE AUSREDE LÄSST SICH ENTKRÄFTEN. Mit Vibrationstraining lässt sich effektives Kraft-Ausdauertraining in sehr kurzer Zeit durchführen. Mit der PowerPlate steht bei Spanke Gesundheitssport in Wenden ein hochwertiges Trainingsgerät mit medizinischer Zulassung zur Verfügung. Wissenschaftliche Studien belegen die Wirksamkeit sowohl beim Muskelaufbau als auch bei der Osteoporose- und Cellulite-Vorbeugung!

Auch wenn Sie krank sind fördert regelmäßige fachkundig angeleitete Bewegung die Heilung oder zumindest Linderung der Beschwerden. Spanke Gesundheitssport hat viel Erfahrung im Training von Patienten mit orthopädischen oder neurologischen Einschränkungen, aber auch bei unter Adipositas, Hypertonie oder Diabetes leidenden Patienten. Unterstützt wird der Sport durch physiotherapeutische Leistungen in der eigenen Praxis.

Während der „Wieder-Freude-am-Leben“ – Gesundheitswochen (noch bis 23.10.15) gibt es Sonderaktionen und Sparprogramme zu den o.g. Themen. Rufen Sie an (0530792920) oder kommen Sie vorbei und lassen sich beraten!

lg
Lessing gymnasium



Mitteilung aus dem Landtag

- DR. PANTAZIS berichtet -



Liebe Leserinnen und Leser,

die hohe Anzahl an Asyl- und Schutzsuchenden, die vor Krieg, Verfolgung und Not aus ihrer Heimat geflüchtet sind, stellen Europa, Deutschland und Niedersachsen auf absehbare Zeit vor große Herausforderungen. Unser Land trägt dabei derzeit im Vergleich zu anderen EU-Mitgliedstaaten einen überproportionalen Anteil. Dank des überwältigenden haupt- und ehrenamtlichen Engagements tausender Menschen haben wir diese Herausforderung angenommen und bislang nach Kräften gemeistert.

Es bedarf allerdings auch entschlossener Maßnahmen, um den derzeitigen Flüchtlingsandrang zu bewältigen. Dazu gehören insbesondere die Beschleunigung von Verfahren und die Vermeidung von Fehlentscheidungen. Die Frage, wer Anspruch auf Schutz hat und wer nicht, wird in einem fairen Verfahren auf der Grundlage des verfassungsrechtlich verbürgten Rechts auf Asyl entschieden. Wer keine Bleibeperspektive hat, muss Deutschland verlassen. Damit diese Unterscheidung rasch vorgenommen werden kann, kommt insbesondere der Beschleunigung von Verfahren und der Vermeidung von Fehlentscheidungen bei Personen ohne Bleibeperspektive große Bedeutung zu.

Zweiter Nachtragshaushalt für 2015

Zur Bewältigung der großen Herausforderungen bei der Flüchtlingshilfe hat die rot-grüne Koalition einen zweiten Nachtragshaushalt für 2015 im Landtag vorgelegt. Zur Beschleunigung wurde der entsprechende Gesetzentwurf am 23. September direkt in den Haushaltsausschuss eingebracht. Insgesamt wird der Nachtragshaushalt ein Volumen von zusätzlichen 428,5 Millionen Euro umfassen. Das Land wendet damit in 2015 insgesamt 754 Millionen Euro für den Themenbereich Flüchtlinge auf.

Finanziert werden die zusätzlichen Ausgaben durch die bestehenden Steuereinnahmen und Rücklagen. Es bleibt dabei: - Wir machen keine neuen Schulden und kürzen nicht bei bestehenden Programmen. Stattdessen bauen wir im Bildungs- und Sozialbereich aus – davon profitieren alle, nicht nur Flüchtlinge!

In dem Paket des Landes sind neben der Unterstützung der Kommunen zahlreiche weitere Maßnahmen vorgesehen: So werden 148,5 Millionen Euro für den kurzfristigen Aufbau von 25.000 Notplätzen bis zum Jahresende bereitgestellt. Weitere 70 Millionen Euro werden für Neubau und Sanierungsmaßnahmen in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes vorgesehen. Hierbei handelt es sich ausnahmslos um Maßnahmen, die gänzlich unserer Stadt als Sitz der Landeserstaufnahmebehörde (LABNI) zugutekommen.

Die deutsche Sprache schnell zu erlernen ist ein zentrales Anliegen für die Integration der Menschen, die bei uns Zuflucht suchen. Daher werden weitere Beträge für die Sozial- und Bildungsarbeit bereitgestellt. 5 Millionen Euro fließen zusätzlich in die Flüchtlingssozialarbeit und rund 10 Millionen Euro in die Sprachförderung in Schulen. Die Zahl der Sprachlernklassen wird von 300 auf 550 erhöht, insgesamt können so mehr als 8.800 Kinder und Jugendliche gleichzeitig vorbereitet werden.

Ebenso wird es 100 Stellen mehr für die Schulsozialarbeit geben. Speziell für die Berufsschulen werden weitere 100 Stellen für die Verbindung von Sprachförderung und Berufsvorbereitung bereitgestellt. 5 Millionen Euro werden für die Sprachförderung bei Erwachsenen sowie 1 Million Euro für die Unterstützung von Ehrenamtlichen eingesetzt.

Liebe Leserinnen und Leser,

diese kurze Zusammenfassung erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich per Mail unter info@christos-pantazis.de oder postalisch unter Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 / 2. Ebene | 38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlichst
Ihr

e. Pantazis



Hubertusschießen 2015

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des Schützenvereins Querum,

der Schützenverein Querum v. 1874 e.V. führt am

07. November 2015 ab 13:00 Uhr

sein diesjähriges Hubertusschießen durch.

Geschossen wird mit dem Großkaliber-Revolver, Bogen und dem Kleinkaliber-Gewehr um Pokale und Geflügelpreise. Mit dem Luftgewehr um Wurstpreise und ein Glücksschuss mit dem Vorderlader.

Eine Mannschaft besteht aus 4 Teilnehmern.

Das Startgeld beträgt 10,00 €/Person.

Bitte vorher anmelden 0531 372984
0531 371943
wendtt@web.de

Wir freuen uns über Eure/Ihre Teilnahme

Mit Schützengruß

Thorsten Wendt
-Geschäftsführer-



★ ★

★ **9. Lebendiger Adventskalender** ★

★ **in Waggum 2015** ★

Der lebendige Adventskalender in Waggum kann wieder im Dezember beginnen...

Vom 1.-23. Dezember wird in Waggum jeden Tag eine Familie um 18.00 Uhr vor einem weihnachtlich geschmückten Fenster eine Geschichte oder Gedichte vorlesen, es werden Lieder gesungen oder vorgespielt und mit Tee, Keksen, o.ä. kann man die Adventszeit gemeinsam verbringen. Die Fenster sollen bis zum 1. Dezember mit der Kalenderzahl versehen sein, so dass man sie gut sehen kann (Vorlagen im ev. Gemeindebüro). Jeder der Lust hat kann zu den angegebenen Orten kommen und ca. ein halbe Stunde verweilen. Es wäre schön, wenn jeder seine eigene Tasse oder einen Becher mitbringt.

Für jeden Abend benötigen wir einen Gastgeber. Die Anmeldungen nehmen wir bis zum 12. November 2015 entgegen.
Miriam Büttner (Tel.: 7206) und Eva Gerhards (Tel.: 9119476)

Im Dezember wird die Liste auch im Gemeindebrief, im Durchblick, und im Waggumer Echo veröffentlicht und hängt in einigen Geschäften aus. Wir freuen uns auf reges Interesse.

Das Adventskalender-Team:
Miriam Büttner, Eva Gerhards, Inga Narbe und Doerthe Pradella

★ ★



Schunteraue

- > Die Verkehrs-GmbH hat die Fahrzeiten der Buslinien 436 und 416 geändert, damit die neu ankommenden Asylbewerber die LAB in den Abendstunden direkt erreichen können. Morgens wurde um 8:00 Uhr eine zusätzliche Direktfahrt von der LB zum Gesundheitsamt eingerichtet.
- > Barrierefreiheit Grundschule Schunteraue ? Die Grundschule Schunteraue, Standort Albert-Schweizer-Straße, besteht aus einem zweigeschossigen Gebäuderiegel über einem erhöhtem Sockelgeschoss, in dem ebenfalls Unterrichtsräume untergebracht sind. Sämtliche Räume sind nicht barrierefrei erreichbar. Aufgrund des hohen baulichen Aufwands wurde bislang auf eine Herrichtung einer Barrierefreiheit verzichtet. Bauliche Aufrüstungen zur Barrierefreiheit an Gebäuden der Stadt Braunschweig erfolgen in Abstimmung mit dem Behindertenbeirat und den nutzenden Institutionen schrittweise in Abhängigkeit zum Bedarf, so die Stadtverwaltung.
- > Streuobstwiese an der Wichernstraße Die Streuobstwiese soll in eine Sukzessionsfläche überführt werden. Es werden dort nur noch Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durchgeführt, da aufgrund der aktuellen Personalsituation eine regelmäßige Pflege der Streuobstwiese nicht gewährleistet werden kann. Für die Vergabe der Pflegeleistung an

Dritte stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung, obwohl der Bezirksrat regelmäßige Pflegemaßnahmen mehrheitlich beschlossen hat.

- > Poller wurde installiert aber an der falschen Stelle! Der Stadtbezirksrat Schunteraue beantragte auf dem Weg am Anfang des Landschaftsschutzgebietes „Sandmagerasen“ am Parnitzweg einen Poller zu installieren und ein Schild „Landschaftsschutzgebiet“ aufzustellen, da hier immer wieder bei Dunkelheit Abfälle illegal entsorgt wurden. Dagegen wurden an anderer Stelle (Weichselweg/ Elsa-Brändströmstraße) die Poller wie gewünscht erneuert beziehungsweise ersetzt.
- > Haltestelle „Michelfelder Platz“ wird ausgebaut „Die Haltestelle „Michelfelder Platz“ dem Bienroder Weg in Kralenriede wird in Fahrtrichtung stadtauswärts niederflur- und behindertengerecht ausgebaut. Diese Haltestelle wird von den Linien 416, 436 und 464 angefahren. Mit rund 820 Ein- und Aussteigern pro Tag gemäß Zählungen von 2011 werde die Haltestelle Michelfelder Platz rege genutzt. Die Haltestelle entspricht nicht den heutigen Standards und ist in einem baulich schlechten Zustand. Die Baukosten werden auf rund 128.000 Euro geschätzt. Die Maßnahme ist voraussichtlich im Jahr 2017 vorgesehen.
- > Breitbandversorgung in Kralenriede abgeschlossen Die Telekom informiert auf ihrer Internetseite: <http://www.telekom.de/privatkunden/zuhause/breitbandausbau-deutschland> darüber, ab wann in welchem Stadtteil der Ausbau abgeschlossen ist. In Kralenriede, Heidberg, Lincolnsiedlung, Lindenberg, Mascherode, Querum, Rautheim, Schunteraue, Südstadt, Veltenhof und Vorwerksiedlung soll der Ausbau bis Ende September abgeschlossen sein.
- > Horst-Dieter Steinert stellv. Bezirksbürgermeister
- > Schunteraue

Von oben betrachtet...

...zieht sich der Stadtbezirk „Wabe-Schunter-Beberbach“ ganz schön hin, von Bevenrode hoch im Norden bis Riddags- hausen im Süden. Entstanden ist dieses Gebilde durch die Zusammenlegung der beiden alten Bezirke „Wabe-Schunter“ - in dem Querum, Gliesmarode und Riddagshausen vereint waren - und „Bienrode-Waggum-Bevenrode“ mit den besagten drei Orten. Das ist noch gar nicht so lange her. Erst zur Kommunalwahl 2011 hat die Vereinigung stattgefunden. Und warum? Gute Frage! Wahrscheinlich doch wohl zum Wohle des Bürgers.

Genau jene politischen Kräfte, welche dereinst diesen Großbezirk „Wabe-Schunter-Beberbach“ durchgeboxt haben, wollten sich nun von der großen Lösung wieder verabschieden. Sie möchten lieber erneut zwei kleinere Bezirke haben. Warum? Nun, zum Wohle des Bürgers natürlich. Die Themen im großen Bezirk sind doch zu vielfältig. Soll wohl heißen, dass die Probleme, die in Riddagshausen hochbrisant sind, die Leute in Bevenrode nicht wirklich aufregend finden. Potzblitz, das hätte ich den Politikern auch 2011 schon sagen können. Als Federvieh komme ich nämlich ziemlich viel herum im Bezirk. Und darum höre ich auch die Spatzen von den Dächern pfeifen. Das klingt so: Vieles, was so politisch auf den Weg gebracht werden soll,

passiert in Wahrheit gar nicht nur zum Wohle des Bürgers, sondern aus Eitelkeit. Da geht es um Weichenstellungen für die Zukunft. Und zwar um die Zukunft der Politiker jedweder Farbgebung und Altersstruktur. Dafür muss die eine oder andere Weiche halt erneut gestellt werden. Da sollte man als verantwortlicher Politiker flexibel sein. Vorwärts, liebe Mitglieder des Bezirksrates, wir wollen zurück! Zum Wohle aller...

Sei es drum, die Politiker sämtlicher Farbschattierungen haben die Lunte gerochen und die Teilungsabsichten für den Stadtbezirk „Wabe-Schunter-Beberbach“ durchkreuzt. Bis auf zwei haben in der letzten Bezirksratssitzung alle Anwesenden gegen den Plan einer neuen Grenzziehung zwischen Querum und Bienrode gestimmt. Einige sind zur Sitzung gar nicht erst erschienen. Man ist ja mal verhindert. Oder man muss gerade im spannenden Moment der Abstimmung dringend mal aus dem Saal. Kann ja passieren. Jedenfalls waren und sind letztendlich die Bezirksratsmitglieder gegen die Trennung. Alle? Nein, zwei einsame Kämpfer stehen allein auf weiter Flur. Aber restlos alle Ratsdamen und -herren haben wieder einmal verantwortungsvoll gehandelt. Selbstverständlich zum Wohle des Bürgers.

Manchmal kann man über so viel Wohlwollen nur mit dem Kopf schütteln, meint

Eure Rabea

...und fliegt über den großen Bezirk und krächzt den Bürgern von oben zu „Zum Wohle, zum Wohle...“



Die Seniorenfußballer des SV Kralenriede bedanken sich bei der BBG Wohnen in Braunschweig für die Teilfinanzierung eines neuen Trikotsatzes.



Horst-Dieter Steinert
1. Vorsitzender SV Kralenriede 1922 e.V.

Supermärkte in Kralenriede bleiben geöffnet

Allen Unkenrufen um das Gerücht, Penny, Aldi und Görg am Bienroder-Weg machen dicht wurde jetzt durch die BZ aufgeklärt. Immer wieder hatte man hinter vorgehaltener Hand gehört, dass zumindestens Aldi zum Jahresende sein Geschäft schließen werde. Nach Recherchen der Braunschweiger Zeitung sieht es so aus: Es brodelt zwar in Kralenriede und die Nerven liegen blank, wenn es um die Flüchtlinge vor Ort geht. Jeder hat seine Erfahrung gemacht, und jeder nimmt die Situation anders wahr.

Die Ladendiebstähle in den drei Märkten hatten zwar zugenommen, sind aber durch eingesetztes Sicherheitspersonal rückläufig und die Aufklärungsrate ist hoch. Man habe reagiert auf die Diebstähle und setze verstärkt männliches Personal ein.

Die Ladendiebstähle in den drei Märkten hatten zwar zugenommen, sind aber durch eingesetztes Sicherheitspersonal rückläufig und die Aufklärungsrate ist hoch. Man habe reagiert auf die Diebstähle und setze verstärkt männliches Personal ein.



Zweirad Schulz Querum
Service rund ums Fahrrad
Fahrräder · Ersatzteile · Reparaturen



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Mittwochs bis 15:00 Uhr

Bevenroder Str. 129
05 31 / 25 74 71 48
www.zweiradschulz-bs.de



Die neue Herbstmode ist eingetroffen

Schuhstübchen
Verkauf und Reparatur

Schuhmachermeisterin Karen Deppe + Team

Hauptstraße 60A • 38110 BS-Wenden
Tel. 05307 7726

Reparaturannahme auch bei Flora Nova in Waggum

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10:00-13:00 Uhr
15:00-18:00 Uhr
Sa 10:00-13:00 Uhr



Neueröffnung

Ergotherapiepraxis

Dehdasht

Physische und Psychische Wiedereingliederung ins Arbeits- und Alltagsleben

„Behandlung im Bereich:“

- Orthopädie / Rheumatologie
- Neurologie
- Pädiatrie
- Geriatrie

auch Hausbesuche

Inh.: Asita Dehdasht

Hauptstraße 10a Tel. 05307- 20 16 322
38110 Braunschweig/Wenden Fax 05307- 20 15 636

„Je schwerer uns etwas fällt, desto größer ist die Freude, wenn es uns gelingt.“

Abraham Lincoln

Getränke-Bringdienst
Potyka
www.Potyka.com
Tel: 0531 840900 Fax: 0531 840884

Wappen von Querum
Sie können das Querumer Wappen als Aufkleber in der Größe 10x7,5 cm beim Heimatpfleger Thorsten Wendt und u.A. in der Bücherei Querum für eine Schutzgebühr von 2,00 € bekommen.

Kennen Sie die?



Wer im Norden Braunschweigs unterwegs ist, kennt mit einiger Sicherheit Transporter wie den unten abgebildeten. Wagen dieser Art fahren zumeist mehrfach täglich (auch samstags) zum Gelände der Thuner Nuklearfirmen oder von diesem weg. Die Zeiten sind für den einzelnen Fußgänger nur schwer einzuschätzen, d.h. man kann sich nicht schützen, indem man bestimmte Strecken zu bestimmten Zeiten meidet. Die direkten Anwohner des Geländes und der befahrenen Strecken werden bei jedem Transport zusätzlicher Strahlung ausgesetzt.

Soweit uns bekannt ist, werden mit diesen Fahrzeugen zu meist Substanzen bzw. Produkte aus dem Geschäftsfeld Medizin transportiert. Dass diese Materialien zum Empfänger gelangen müssen, ist selbstverständlich. Aber hier befinden sich die Hersteller (GE Healthcare Buchler und Eckert & Ziegler) direkt neben Wohnhäusern und Schulen. Daher stellt sich die Frage: Welche Gefährdung geht von diesen Stoffen aus?

Für die Beurteilung muss man sich von der Vorstellung lösen, dass radioaktive Medizinprodukte oder deren Ausgangsstoffe harmlos seien. Gerade in der Medizin werden sehr stark strahlende Stoffe eingesetzt. Bereits 2013 hatte die BISS unwidersprochen berichtet, dass zu diesem Zeitpunkt regelmäßig Molybdän-99 mit Aktivitäten von mehreren Tera-Becquerel (= mehreren 1.000.000.000.000 Zerfällen pro Sekunde) angeliefert wurde.

Über den Transport sollte man grundsätzlich wissen: Weisen Transporter ein Warnschild („Gefahrzettel“) mit Radioaktivitätskennzeichen auf, dürfen sie ebenso hohe Strahlungsaktivitäten aufweisen wie Castor-Transporter.

Im Gegensatz zu Castor-Transportern allerdings werden die Braunschweiger Transporte nicht polizeilich oder augenscheinlich anderweitig bewacht.

Am 07. September 2015 parkte zur Mittagszeit ein Kleintransporter mit Radioaktivitätskennzeichnung längere Zeit vor einem Lebensmittelgeschäft, das gerade auch zu dieser Zeit gern von der Schülerschaft des nahegelegenen Schulzentrums frequentiert wird. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite waren im Verhältnis zur Hintergrundstrahlung erhöhte Strahlenwerte messbar.

Drei Tage später, am 10. September, beobachteten wir einen ebenfalls mit dem Gefahrzettel für Radioaktivität gekennzeichneten Transporter auf dem Parkplatz eines weiteren Supermarktes der Nachbarschaft. Auch hier wäre es angesichts der Nähe zum Firmengelände sicherlich möglich gewesen, ohne das Fahrzeug oder mit unbeladenem Fahrzeug einkaufen zu gehen.

Die BISS hat beide Vorfälle sowohl dem Gewerbeaufsichtsamt als auch dem Niedersächsischen Umweltministerium (NMU) angezeigt. Im Sinne des Minimierungsgebots der Strahlenschutzverordnung, das die Bevölkerung vor vermeidbarer radioaktiver Belastung schützen soll, halten wir es für unverantwortlich, dass Fahrzeuge mit radioaktivem Inhalt sich unnötig an Orten des allgemeinen Lebens aufhalten.

BISS e.V.



Musikschule: Spielschar Waggum e.V.

Seit einiger Zeit trägt die Spielschar Waggum e.V. nun den Zusatz "Musikschule", damit auch jeder weiß, was wir hier machen - nämlich Musik, und das von Jung bis Alt.

Unser Verein besteht zzt. aus 80 Mitgliedern im Alter von 3 bis 92 Jahren und es gibt bei uns viele verschiedene Angebote, beginnend mit der musikalischen Früherziehung für Kinder im Alter von 3-6 Jahren. Schulkinder können Blockflöte spielen lernen und für Kinder ab 8 Jahren bieten wir Gitarren- und Schlagzeugunterricht an. Natürlich können auch Erwachsene bei uns musizieren, entweder in den Gitarrengruppen von Anfänger bis zum fortgeschrittenen Spieler, in unserem Erwachsenenensemble (Blockflöten, Gambe, Gitarre, etc.) oder in der Rentnerband.

Für 3-6 jährige Kinder haben wir montagnachmittags noch Plätze in der musikalischen Früherziehung frei, außerdem möchten wir für Kinder unter 3 Jahren vormittags eine Eltern-Kind-Gruppe ins Leben rufen und hoffen auf reges Interesse.

Montags und mittwochs starten neue Blockflötenkurse für Anfänger, auf Wunsch auch Altflöte.

Schlagzeugunterricht ist mittwochs möglich.

Die Gitarrengruppe sucht donnerstags von 18:00 h-18:45h noch Verstärkung, solide Grundkenntnisse im Melodiespiel und in der Liedbegleitung sollten allerdings vorhanden sein.

Das Erwachsenenensemble trifft sich immer dienstags von 18:45 h-20:00 h. Auch hier können wir Verstärkung gebrauchen. Wer also gern mal wieder die Blockflöte aus dem Schrank holen und in fröhlicher Runde musizieren möchte, der ist bei uns genau richtig.

Schnupperunterricht ist jederzeit möglich, 2 Probestunden sind gratis.

Anmeldung und nähere Infos bei: Claudia Lichtenberg, Tel: 05307-5697

Claudia Lichtenberg



Tati's Empfehlungen

Michael Bergmann
Herr Klee und Herr Feld
DTV Verlag Preis 9,90 €



Das schlimme am Altwerden ist, dass man jung bleibt!

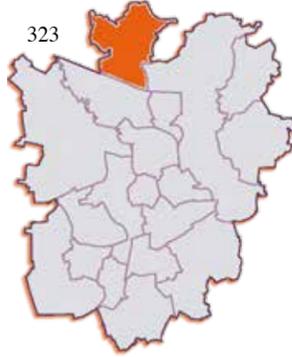
Die jüdischen Brüder Moritz (77) und Alfred (75) Kleefeld – einer hypochondrischer als der andere – wohnen zusammen in einer Frankfurter Gründerzeitvilla. Als die langjährige Haushälterin entnervt von Alfred kündigt, wird mit Zamira Ersatz gefunden. Bevor die beiden auch nur die Chance haben, in Rentner-Routine zu versinken, erscheint Zamira mit jugendlichem Charme und Klugheit erobert sie die Herzen der alten Männer, und das Leben könnte einfach und schön sein, wäre Zamira nicht ausgerechnet Palästinenserin ... Meisterhaft und humorvoll – der Abschluss von Michel Bergmanns Trilogie über jüdisches Leben im Deutschland der Nachkriegszeit.

Axel Klingenberg
III Orte im Braunschweiger Land, die man gesehen haben muss



Emons Verlag Preis. 14,95 €
In diesem Buch werden einige populäre Irrtümer aufgeklärt: Braunschweig hat nämlich weit mehr zu bieten als den Löwen auf dem Burgplatz, und Wolfsburg ist keineswegs eine hässliche Stadt aus Stahl und Beton. Unternehmen Sie eine aufregende Reise durch die Zeit, vom Urknall über das Auftauchen der ersten Menschen bis zur Erfindung des Autos. Besuchen Sie die wichtigste Städtegründung Europas im 20. Jahrhundert und die Plätze, an denen einige von Deutschlands bedeutendsten Künstlern und Wissenschaftlern gewirkt haben. Und lassen Sie sich an dem einen oder anderen vergessenen Ort von den geheimen Vorzügen dieser Region überzeugen.

Autorenportrait Axel Klingenberg lebt als Familienvater, Fußballfan, „schnoddriger Heimatschriftsteller“ (Braunschweiger Zeitung) und reisender Reporter in Norddeutschland, Holland und dem Rest der Welt.



Wenden-Thune-Harxbüttel

Auslese von Mitteilungen und Beschlüssen in verkürzter Form:

Hinsichtlich der neu gewidmeten Wege im Stadtbezirk im Juni 2015 ergibt sich für die Anlieger des Verbindungsweges Lindenstraße/Gellertstraße keine Veränderung, da sie auch vorher schon in der Straßenreinigungsverordnung eingetragen waren.

Der Weg von der Veltenhöfer Straße bis zur Carl-Miele-Straße ist in zwei Abschnitte eingeteilt. Der eine Teil gehört zur Straße „Im Steinkampe“. Dort sind die Eigentümer der anliegenden Grundstücke für die Reinigung und den Winterdienst zuständig. Der zweite Teil ist die Brücke von „Im Steinkampe“ bis zur Carl-Miele-Straße. Dort gibt es weitestgehend keine privaten Anlieger. Daher ist grundsätzlich die Stadt Braunschweig für die Reinigung und den Winterdienst zuständig, weil keine Übertragung der Verpflichtungen möglich ist. Die Reinigung wird daher durch die Verwaltung entsprechend beauftragt. Ein Winterdienst wird für den Straßenabschnitt nicht vorgenommen, da die Strecke nicht als wichtiger Verkehrsweg anzusehen sei.

Deckensanierung Rampen Kanalbrücke Aschenkamp und Hauptstraße: Der Zustand der Fahrbahndecke auf den Rampen zur Kanalbrücke Aschenkamp und auf der Hauptstraße ist der Verwaltung bekannt. ...Instandhaltungsmittel für die gewünschten Maßnahmen sind nicht verfügbar. ...Die Verwaltung wird die Brückenrampen in das Fahrbahndeckenprogramm 2016 aufnehmen, sofern die noch ausstehenden Untersuchungen des Fahrbahnaufbaus ergeben, dass eine Deckenerneuerung technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. Für eine großflächige und umfangreiche Deckensanierung der Hauptstraße stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

Baurechtliche Umwandlung von altem Dorfgebiet in ein reines Wohngebiet durch das Referat Bauordnung: „Der Bezirksrat 323 fordert die Verwaltung (Referat Bauordnung) auf, die Gebietseinstufung für das alte Baugebiet

in Harxbüttel, nördlich des Birkenkamps bis zur Lagesbüttelstraße einschließlich, in ein „reines Wohngebiet“ zurückzunehmen. Dies entspricht dem Wunsch vieler Bürger des Gebietes, Unterschriftenliste liegt bei.“ In der Stellungnahme vom 19.05.15 wurde deutlich gemacht, dass das Referat Bauordnung diese Einstufungen anhand der tatsächlich in der Örtlichkeit vorhandenen Nutzungen vorzunehmen hat. Dabei können Wünsche der Anwohner keine Berücksichtigung finden. Diese Entscheidung kann auch nicht formal zurückgenommen werden, da sie zunächst nur ein internes Hilfsmittel zur Feststellung der baurechtlichen Situation in Gebieten darstellt, für die die Stadt Braunschweig keine Bebauungspläne beschlossen hat. Der Stadtbezirksrat nimmt die Mitteilung des Referats Bauordnung vom 17.08.2015 nicht zustimmend zur Kenntnis und fordert, den Punkt als separaten TOP auf die Sondersitzung am 02.11.2015 zu nehmen. Der Bezirksrat 323 fordert die Verwaltung auf, zu dem TOP eine Vertreterin/einen Vertreter der Verwaltung zu entsenden.

Parkraum-Engpass am Sparkeim Wenden: Durch den Verkauf des Hallenbades Wenden hat sich im Umfeld des FC Wenden die Parkplatzsituation so verändert, dass weniger öffentliche Stellplätze in der Nähe des Sportgeländes zur Verfügung stehen. Dies hat zur Folge, dass an Tagen mit Trainings- oder Punktspielbetrieb in unmittelbarer Nähe zum Eingang häufig verbotswidrig und gefährdend geparkt wird. Lösungsmöglichkeiten: ...vom neuen Eigentümer wurde zugesagt, den neuen Firmenparkplatz bei Sonderveranstaltungen zur Verfügung zu stellen. ...Der Eigentümer ist darüber hinaus bereit, einen anderen Parkplatz zu den Haupttrainings- und Spielzeiten (freitags am Nachmittag sowie samstags und sonntags) den Mitgliedern und Gästen des FC Wenden zur Verfügung zu stellen. ...Um die Verkehrssicherheit im Eingangsbereich der Sportanlagen zu verbessern, hat die Verwaltung Gespräche mit dem Verein geführt, in denen legale Parkmöglichkeiten im öffentlichen Raum aufgezeigt wurden. Um die Verkehrssicherheit im Eingangsbereich der Sportanlagen zu verbessern, wird die Verwaltung im Bereich der Zufahrt zur Sportanlage den ruhenden Verkehr durch Beschilderung ordnen. Der Stadtbezirksrat 323 regt an, das vorgesehene eingeschränkte Halteverbot gegenüber den Senkrechtparkplätzen nicht einzurichten. ... Mittelfristig bittet der Stadtbezirksrat um Prüfung des Baus eines neuen Parkplatzes Richtung Mittelkanal, wo bisher Pappeln stehen.

Verbesserung der Verkehrssituation an der Hauptstraße in Wenden: Ein Mitarbeiter vom Fachbereich 66, Tiefbau und Verkehr, stellt die Vorlage mit den beiden Kreuzungsombauten vor und beantwortet Fragen aus den Reihen des Stadtbezirksrates. „Der Planung und dem Ausbau der Einmündung Hauptstraße/Aschenkamp wird zugestimmt. Der Planung und dem Ausbau der Kreuzung Hauptstraße/Am Pottkamp/Wendebrück wird einstimmig zugestimmt.“ Der Stadtbezirksrat 323 bittet zusätzlich zu prüfen, welche Kosten für eine anforderungsgeführte Fußgängersignalanlage im Bereich der Kreuzung Hauptstraße/Aschenkamp zur Straßenquerung der Hauptstraße für Fußgänger entstehen würden, an welcher Stelle der Straßenführung eine Lichtsignalanlage zweckmäßig und umsetzbar wäre, mit dem Ziel die Gelder in den Haushalt einzustellen und die Anlage baldmöglichst unter Berücksichtigung der Schulwegführung zur Sicherheit für Schulkinder und ältere Menschen einzurichten.

Wahl eines Stadtteilheimatpflegers für den Stadtteil Thune: Von der Verwaltung werden für das Amt des Stadtteilheimatpflegers Herr Rudolf Markgräfe und Egbert Nolte gleichberechtigt vorgeschlagen. Beide Bewerber für das Amt stellen sich den Mitgliedern des Stadtbezirksrates kurz vor. Einstimmiger Beschluss: „Herr Rudolf Markgräfe und Herr Egbert Nolte werden gleichberechtigt zu den neuen Stadtteilheimatpflegern für den Stadtteil Thune berufen.“

Informationen über Veränderung/Bauvorhaben im Bereich des Gebietes „Harxbütteler Straße/Gieselweg“: „Der Stadtbezirksrat Wenden – Thune – Harxbüttel bittet die Verwaltung auch in Zukunft bei allen vorliegenden Bauanträgen, Veränderungen der Genehmigungen oder ähnlichen Anträgen im Bereich des Gebietes „Harxbütteler Straße/Gieselweg“ den Bezirksrat zu informieren bzw. zu beteiligen. Außerdem wird darum gebeten, alle zu einem entsprechenden Antrag benötigten Gutachten öffentlich zu machen, soweit dies geltendem Recht nicht widerspricht.“ Die Abstimmung erfolgte einstimmig.

Überprüfung von aufgestellten Verkehrsschildern am Friedhofsweg: Einstimmiger Beschluss: „Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Verwaltung folgende Verkehrsschilder zu prüfen: Friedhofsweg wird Tempo 30 auf Höhe Schwimmbad/Sportplatz auf 50 erhöht. Der Friedhofsweg sollte durchgehend auf 30 km/h begrenzt bleiben.“

Hartmut Kroll,
Bezirksbürgermeister Wenden-Thune-Harxbüttel

Die Geschichte und Entwicklung des Luftschutzbunkerbaus in Braunschweig

1938 beauftragte das Reichsluftfahrtministerium das „Institut für baulichen Luftschutz“ Modellregeln für Explosionsvorgänge zu entwickeln und die praktischen Aufgaben des baulichen Luftschutzes, insbesondere die Frage nach der günstigsten Schutzbewehrung zu lösen.

Veranstalter: AGV Querum in Kooperation mit Wolfgang Ernst (Bunkerforscher)

Termin: Samstag, 21.11.2015, Schützenverein Querum

Beginn: 15:00 Uhr
Vortrag ungefähr 40 Minuten (Wolfgang Ernst)

Danach: mit dem Fahrrad über die Köterei in den Querumer Forst (Führung durch Thorsten Wendt)

Abschluss: Geselliges Beisammensein mit Braunkohlessen



Clowns & Helden



lesen • schenken • spielen

Buchhandlung Modeschmuck
Geschenkartikel Dies und Das
Taschen Kindermoden

Mo-Fr 9:30-13:00 15:00-18:00
Sa 9:30-13:00

Bienroder Str. 18A 38110 Braunschweig
Tel. 05307 980522 Fax 05307 980523

Der Kalender soll leben!

Schicken Sie uns Ihre Termine, die für andere interessant sind. Werben Sie für Ihre Veranstaltungen.

Gerne können Sie auch einen Bericht zu dem entsprechenden Termin schreiben, wir drucken ihn kostenlos.

Oktober 2015

- 05.10. Bienroder Spielzeugbörse
Anmeldungen zum Verkauf
- 10.10. Kita „Kind in Hondelage e.V.“
Tag der offenen Tür 14:00 - 17:00 Uhr
- 10.10. Schickliesel - Eröffnungsfeier neuer Kursraum
Bienrode, Altmarkstraße 9, 11:00 - 17:00 Uhr
- 10.10. Kartoffelfest bei ABRA
10:00 - 16:00 Uhr
- 10.10. Bienroder Gemeindefest
Weinfest mit Live-Blasmusik 19:00 Uhr
- 11.10. Bienroder Gemeindefest
10:30 Uhr Erntedankgottesdienst
ca. 11:30 Uhr Erntemarkt rund um das Gemeindehaus
- 11.10. Sonntagsspaziergang der BISS
- 11.10. Flohmarkt der Kita Querum, Duisburger Straße
11:30 Uhr
- 17.10. Jubiläumsfest 30 Jahre Volkstanzgruppe Thune
im DGH Thune
- 21.10. Bürgermeistersprechstunde Stütten
16:30 bis 17:30 Uhr im Bürgermeisterzimmer Waggum,
Feuerbrunnen.
- 25.10. Umstellung auf Winterzeit
- 01.11. MGV Thune - Konzert in der Wendener Kirche
- 02.11. Sondersitzung des Bezirkrates 323
Wenden-Thune-Harxbüttel
19:00 Uhr
- 07.11. Hubertusschießen 2015
Schützenverein Querum v. 1874 e.V.
13:00 Uhr
- 07.11. Bienroder Spielzeugbörse
ev. Gemeindehaus, Dammwiese 8b
17:30 - 19:30 Uhr
- 07.11. Blau-Weiße Nacht - 75 Jahre FC Wenden
im Sportheim Wenden
- 08.11. Bienroder Spielzeugbörse
ev. Gemeindehaus, Dammwiese 8b
13:30 - 15:00 Uhr
- 09.10. Schulfest Lessinggymnasium
14:00-17:00 Uhr
- 11.11. Bürgersprechstunde für den Stadtbezirk 323
mit Stadtbaurat Leuer im DGR über der Post
- 11.11. Bezirksratssitzung 112 Wabe-Schunter-Beberbach
- 14.11. Laternenumzug des FC Wenden
- 18.11. 4. „runder Tisch“
mit Vertretern des Jugendzentrums, des Lessinggymnasiums
und Fa. Perschmann
- 21.11. Bunker-Exkursion
Vortrag und Fahrrad-Exkursion
- 24.11. Bezirksratssitzung 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
- 28.11. Weihnachtsmarkt in Wenden
- 05.12. Weihnachtsmarkt in Thune
- 05.12. Seniorenweihnachtsfeier der ev. Kirche
im Gemeindezentrum Waggum

Zu vielen der hier im Kalender aufgeführten Termine gibt es einen Artikel in dieser Zeitung mit weiteren Informationen

- HU/AU Abnahme
- Inspektions-Service
- Klimaanlagen-Service
- KFZ-Elektrik / Elektronik
- Autoglasmontage
- Reifendienst
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung

Longlifeinspektion
inkl. Material*
Z.B. für
Golf V/VI & Touran
Polo 9N/6R
ab 169,-

* (3,25 Liter/Motoröl) SW30, Ölfiter, Klammer

Fahrzeugtechnik
Bevenrode
Inhaber: Dirk Peubert
Kfz - Meisterbetrieb
Reparaturen aller Art - alle Fabrikate
Grasseler Str. 78a 38110 BS - Bevenrode
Bärenstark!! **FON 05307 / 59 59**
Öffnungszeiten: Mo-Do 7³⁰-17³⁰ Fr 7³⁰-14³⁰

Preiswert!!
Fachgerecht!!

Klimaanlagen-
wartung
ab 54,90 EUR
inkl. Kältemittel-Wechsel
(mit CR 134a)

Ab-Angebote von 179,- (inkl. MwSt.) angebotene bis 11.12.15 gültig

arbor
Bestattungen
Marion Buchholtz
Telefon (05 31) 2506760
www.arbor-bestattungen.de

Vorsorge · Bestattungen · Trauerbeistand

Trauerbeistand e.V.
Beratungs- und Begegnungsstätte

Lincolnstraße 46-47
38112 Braunschweig
www.trauerbeistand-ev.de
Bestattung & Trauerbegleitung

Schickliesel Mitmachlädchen für Handarbeit und Kunsthandwerk

Kursraum Eröffnung
Es gibt tolle Neuigkeiten in Schickliesels Mitmachlädchen. Wir haben neue Räumlichkeiten angemietet, weil das Mitmachlädchen langsam zu klein wird. In Zukunft werden alle Kreativkurse und Kindergeburtstagsfeiern, Mädelsabende etc. in unserem neuen Kursraum in Bienrode in der Altmarkstr. 9 stattfinden. Wir planen schon eifrig ein ganz buntes Kursprogramm, wo für jeden etwas dabei sein wird. Nähen, Stricken, Filzen, Malen... für Ideen und Anregungen sind wir offen!
Der Verkauf findet weiterhin im Mitmachlädchen in Waggum statt. Wir erweitern zurzeit unser Sortiment um noch mehr Stoffe und tolle neue Wollsorten.

Am Samstag, dem
10.10.2015 findet von 11:00-17:00 Uhr
eine Eröffnungsfeier im neuen Kursraum statt.

Neben kostenlosen Kreativangeboten wird es auch einen kleinen Kunsthandwerkermarkt geben. Außerdem stellen wir unser Kursprogramm vor. Wir freuen uns auf nette Begegnungen, gute Gespräche und ganz viel kreative Energie!

Euer Schickliesel Team aus dem Mitmachlädchen

Indianer- Biwak beim SV Kralenriede



Unter dem Motto „Die Sterne lügen nie“ und auf den Faden der Indianer wandeln fand am letzten Samstag im September das alljährliche Indianer-Biwak statt. Pünktlich mit Einbruch der Dämmerung wurde das Lagerfeuer vom Häuptling Axel angezündet und plötzlich war wieder die Stimmung wie in den Jahren davor zu spüren. Im lodern den Lichtschein und Rauch des Feuers sah man die Silhouette der Tapis und den Marterpfahl. Als Indianer verkleidete Kinder tobten im ausgelegten Stroh oder brutzelten Stockbrot am Feuerkorb. Der Duft von Gegrilltem und Kartoffeln aus dem Feuer ließen das Wasser im Munde zerfließen. An den Tischen und Buden konnte man seine Seele baumeln lassen und genüsslich den Becher Feuerwasser schlürfen. Western- und Country-Musik von Dave Dudley und anderen Sängern luden zum Träumen ein. Wie immer, und das schon seit über 25 Jahren, eine gelungene Veranstaltung, die in diesem Jahr gemeinsam mit dem Schützenverein Sandwüste durchgeführt wurde. Das Feuer brannte bis spät in die Nacht. Als am Morgen danach die Sonne im Osten aufging, hatte der eine oder andere „Krieger“ sichtlich Schwierigkeiten, wieder auf den Pfad des guten Wanderns zu finden.



Danke an alle ehrenamtlichen Helfer .
Horst-Dieter Steinert

Flüchtlingsnotstand und kein Ende in Sicht

Alle müssen einen Teil der Last tragen

Einen „Ruck in der Flüchtlingspolitik“ hat Niedersachsens Städtetag gefordert. „Es gilt, einen Flüchtlingsnotstand zu vermeiden“ erklärte der Präsident des Städtetages, Frank Klingebiel. Schnelle kurzfristige und wirksame Maßnahmen sind erforderlich. Derzeit reißen die Flüchtlingströme über Osteuropa nicht ab. In der Braunschweiger Erstaufnahmeeinrichtung (LAB) sind zurzeit bis zu 4.000 Flüchtlinge auf engstem Raum untergebracht. Dagegen kann die Einrichtung in Kralenriede normalerweise nur bis zu 750 Menschen Unterkunft und Schutz gewähren. Noch hausen viele Flüchtlinge in Festzelten, doch der Winter steht vor der Tür. Um

alle menschenwürdig in der LAB winterfest unterzubringen, bedarf es noch großer Anstrengungen beim Ausbau der Erstaufnahmeplätze. 25.000 Asylanträge liegen in Niedersachsen auf Halde und warten auf ihre Bearbeitung. Auch wenn ganz Deutschland zur Zeit eine „Welle der Hilfsbereitschaft, wenn es um die Aufnahme und Verpflegung geht, könne das Land die Krise alleine nicht bewältigen. Dazu sind alle EU-Staaten aufgefordert, gemeinsam eine Lösung zu finden, was die gerechte Verteilung und Unterbringung, aber auch die Finanzierung angeht. Einige Osteuropäische Länder machen es sich leicht und machen Ihre Grenzen dicht, andere EU-Staaten nehmen ge-

rade mal so viele Flüchtlinge auf wie die Einrichtung in Kralenriede. Aber auch die Kommune ist gefordert, denn sie bekommt aktuell 670 Euro Unterstützung pro Monat für jeden Flüchtling. Derzeit nach dem Stand der Aufnahmezahlen wären dies bei 4.000 Flüchtlingen über 32 Millionen Euro im Jahr, die man teilweise in Infrastrukturmaßnahmen vor Ort verwenden könnte. Ein Ende der Flüchtlingströme kann nur diplomatisch mit allen Kriegsparteien auf hoher Ebene gelöst werden, damit alle Menschen wieder friedlich ohne Angst und Schrecken in ihrem Heimatland leben können.

Horst-Dieter Steinert

Sagt Ihnen die Zahl 37 etwas?

Wahrscheinlich nicht! Eine Zahl, völlig unspektakulär. Dennoch, für Querum ist diese Zahl ein Ereignis, nämlich das 37. Volksfest in der langjährigen Geschichte dieses lebendigen und wachsenden Ortsteils.

Das Fest: Wie immer? Ja und nein. Ein Karussell, das -zumindest etwas- die Querumer Luft-höheit erobert, ein gut besuchter Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen, begleitet von Auf-führungen Querumer Vereine. Die nachfolgende ökumenische Andacht mit den Pfarrern Mních und Sacha ist erfrischend jung, nicht nur, weil die Konfirmanden von St. Lukas diesem Ereignis eine besondere Note geben.

Und das Wetter! Vom lieben Gott bestellt, die goldene Oktober-sonne hilft den Querumern auf die Beine. Das Festzelt ist gut besucht und die neue Hausband des Zeltwirtes, „die Lausbuben“, verbreiten gute Stimmung.

Der Samstag fängt an mit einem neuen Programmpunkt: „Querum hat was“, jeder ist aufgerufen, sein Hobby vorzustellen. Neben Patchworkarbeiten, Hobbymalerei und die Präsentation der Mundharmonikergruppe „Schunterklang“ gibt es im Außenbereich einige Oldtimer und ein ausgewachsenes Segelflugzeug des Aeroclubs zu bestaunen.

Der Nachmittag ist den Kindern gewidmet, eine Hüpfburg und viele Aktivitäten in der warmen Oktobersonne. Leider verhindert der Redaktionsschluss dieser Ausgabe über den weiteren Ablauf zu berichten, der Oktoberfestabend mit Braunschweiger Wiesenbier im Zelt, das legendäre Frühstück am Sonntag, die Tombola mit schönen Gewinnen und besten Gewinnaussichten, alles das macht das 37. Querumer Fest aus.

Ein Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und Sponsoren, die



das Fest immer wieder zu einem Erfolg werden lassen. Und auch Sie können unseren Stadtteil lebendig erhalten: Unterstützen Sie unsere Vereine und Sponsoren, in Querum und Umgebung, und überlassen Sie Braunschweig den Touristen... Und unterstützen Sie die AGV.

Kennen Sie die überhaupt? Zum Verständnis: Die AGV ist die Arbeitsgemeinschaft der Querumer Vereine und Körperschaften. Und die richtet das geschilderte Querumer Fest in aller Regel aus. Man könnte die AGV mit dem Arbeitgeberverband verwechseln, aber das ist eigentlich ausgeschlossen, da bei „unserer Querumer“ AGV das Querumer „Q“ immer mitschwingt. Deshalb muss das „Q“ auch in der Abkürzung nicht extra vorkommen (Querumer dürfen das).

Eine kleine Geschichte zur AGV im Vorfeld des Festes ist amüsant und deshalb noch erwähnenswert:

Ein neuer Kassierer ist im Amt der AGV (der AGV mit dem gefühlten „Q“), frisch gewählt, da gibt es noch kein Zugriff auf die Kohle, besser gesagt, keinen Zugriff auf das Vereinskonto. Was ist zu tun? Eine Eintragung ins Vereinsregister muss her, und das wiederum bedeutet, vorher ein Weg zum Notar!

Und die Zeit drängt, es ist Mitte September, das Volksfest beginnt am 2. Oktober, wenig Zeit also für einen so hochhoffiziellen Akt, mit Notar und Amtsgericht.

Zwei Unterschriften unter den Augen des Notars sind gefordert, eine vom neuen Kassierer, und eine vom Vorsitzenden. Nur wegen der Kohle? Nein, auch das Formale muss seine Richtigkeit haben.

Zwei Unterschriften, aber, der letztgenannte, der Vorsitzende, der Wichtigste, er hat wenig Zeit, er steht auf dem Markt, um seine Brötchen zu verdienen. Na ja, keine Brötchen, aber ähnliches, was man eben auf einem so wunderschönen Markt am Stadtpark, am Rande des östlichen Ringgebiet an jedem Donnerstag so kaufen kann.

Was also tun, eine gemeinsame Terminfindung scheint schwierig, und die Zeit drängt...?

„Wissen Sie was, bis zu meinem nächsten Termin ist noch etwas Zeit, wir fahren auf den Wochenmarkt und erledigen die Angelegenheit dort“. Ein ungewöhnlicher aber ziel-führender Vorschlag des Notars.

Gesagt, getan, der designierte Kassierer stellt sich als Chauffeur zur Verfügung, und ab die Post. Schon geht's zum Wochenmarkt am Stadtpark, um ein Notargeschäft zu tätigen. Ich nehme an, das einzige in der Geschichte aller Wochenmärkte. Und alles zum Wohle der AGV (der AGV mit dem gefühlten Q) und alles zum Gelingen des Querumer Oktoberfest. Notar sei dank! Nebenbei: der Lohn des Notars beläuft sich auf schlappe 30 Euro! Für die ganze Aktion. Querum dankt.

Querum hat was



Oktoberfest-Frühstück



Die Könige des SV Querum v. 1874 e.V. im Jahre 2015

Großer König	Boris Scheil	Alterskönig	Josef Trabert
Kleiner König	Thorsten Kürschner	Jugendkönig	Philipp Wendt
Königin	Birgit Schrader	Volkkönig	Bernd Jäger



Jürgen Wendt wurde geehrt für 50 Jahre Vorstandsarbeit im Schützenverein Querum, davon 40 Jahre als Präsident

DENK Dir etwas

DENK DEINE STADT
Bürgerbeteiligung ist gefragt. Diesen Eindruck vermittelt zumindest die soeben mit aufwendiger Öffentlichkeitsarbeit gestartete Kampagne „Denk Deine Stadt“.

Das ist ja erstmal toll, denk ich mir. Ein Löwenherz zum Anfassen, bringt frischen Wind in das verstaubte Rathaus und öffnet sogar seine Türen für die Bevölkerung.

Als Bürger im Nordosten Braunschweigs hat man allerdings die Erfahrung gemacht, dass Meinung und Wünsche der Bürger in der Regel nur vor der nächsten Wahl interessieren. So hat kürzlich die Orts-CDU Ihre Liebe für Kinder entdeckt und plakatiert nun bezirkswweit Ihren Appell doch für die „Kleinen“ vom Gas zu gehen. Wer sich in den letzten vier Jahren mit der Arbeit der CDU im Bezirksrat beschäftigt hat, dem fällt es wie Schuppen von den Augen, dass dem Alt-Bezirksbürgermeister die verkehrliche Situation gerade um den Flughafen“ Schnuppe“ war. Und der Fraktionsvorsitzende der CDU Wendroth setzt mit seiner Aussage: „der Verkehr ruckelt sich schon zu recht“ noch einen drauf. Längst ist nicht mehr nur Waggum von der Kappung der Grasselerstraße betroffen. Inzwischen haben die Verkehrsmassen Einfluss auf die Lebensqualität in Bevenrode, Hondelage, Bechtsbüttel, Bienrode, Kralenriede sowie Querum. Auch die Ausweichstrecke K31 befindet sich in einem desolaten Zustand und ein Erreichen des Sportplatzes per Fahrrad gleicht einer Fahrt auf Leben und Tod.

Weitere Neubaugebiete in den Ortsteilen Bevenrode, Waggum und Querum werden großzügig geplant und realisiert ohne am Problem“ Verkehr“ zu arbeiten.

So wurde jüngst eine 2. Zufahrt zum geplanten Neubaugebiet „Vor den Hörsten“ gesucht und gefunden. Überraschenderweise und trotz zahlreicher Einwendungen, wurde dann durch den Beschluss des Planungs- und Umweltausschusses auf die ursprüngliche seit Jahrzehnten bekannte 1. Zufahrt für die Bauphase verzichtet. Was zur Folge hat, dass sich der gesamte Verkehr einmal komplett durch den engen Ortskern schlängeln muss und nicht gesplittet wird, wie beabsichtigt. Nicht nur Ortsunkennnis, sondern auch Desinteresse eine bessere Verkehrspolitik zu betreiben, ist diesen Ratspolitikern vorzuwerfen.

Um die Wahrheit zu sagen, nichts hat sich zum Wohle der Bürger im Norden getan in den letzten 5 Jahren. So warten wir Bürger seit über einem Jahr auf das bereits 3. Gutachten des Verkehrsgutachters WVI, dessen Auftraggeber erneut die Flughafengesellschaft ist. Favorisierte Herr Wermuth noch beim 1. Gutachten den Tunnel, schlug aber aus Kostengründen letztendlich die Ostumfahrung vor. Beim 2. Gutachten kristallisierte sich trotz gleichbleibender Verkehrszahlen eine Nulllösung als Favorit des WVI-Mannes ab. Auf Nachfrage im Bezirksrat im Januar 2015 erhalten wir mündlich die Aussage, dass es keine Antwort gibt. Unser Landtagsabgeordneter Dr. Pantazis hält sich bedeckt und meidet das Thema Flughafen. Vom Landtagsabgeordneten Heere sieht und hört man überhaupt nichts. Wirtschaftsminister Lies lässt im Mai schriftlich mitteilen, dass der Gutachter erkrankt sei und es noch kein abschließendes Gutachten gäbe.

Es ist kein Geheimnis, dass Minister Lies im Aufsichtsrat der VW AG sitzt.

Zum Zeitpunkt des Planfeststellungsverfahrens war das Land Niedersachsen an der Flughafen GmbH beteiligt, dieser Anteil wurde unter Ministerpräsident

Wulff der VW- AG, dem „Hauptnutzer“, so Wulff, überlassen.

Der feine Unterschied ist, dass die Grasselerstraße gegen das Votum des Bezirkrates von einer Landesstraße zu einer Gemeindestraße umgewidmet wurde, so dass sich die Landesregierung nun nicht mehr in der Pflicht sieht, ihren Beitrag zu einer Verkehrslösung zu leisten.

Aussitzen lautet die Devise! Dieses Verhalten empfinde ich als sehr bedauerlich.

Von der Auftraggeberin des Verkehrsgutachtens, der Flughafengesellschaft, erhalten wir keinerlei Auskunft über das erneute Gutachten. Wir Steuerzahler dürfen nicht nur mit unserer Zeit und die durch Umwege entstehenden Mehrkosten bezahlen, nein, wir bezahlen auch für Gutachten, die offenbar nicht das gewünschte Ergebnis finden.

Stattdessen werden die wirtschaftlichen und persönlichen Interessen von Investoren und Wirtschaftsführern durchgesetzt. Wirtschaftsbesse erteilen Befehle. „Machen's fertig!“ und der EX-OB Dr. Hoffmann meldet „Vollzug“! Das ist die Realität: Ein Komplettversagen in Sachen Bürgerwille.

Wenn dies sich bei o.a. Stadtplanungsprojekt ändern sollte, wäre es schon ein großes Wunder.

Im Flughafenumfeld sind es seit Jahren dieselben Wünsche und Sorgen bezüglich der erlebten und befürchteten Folgen des Startbahnausbauens, die man sich zu Wahlzeiten freundlich anhört, an denen aber nichts getan wird.

Meine Wunschliste ist bereits seit 5 Jahren angefertigt und wurde stets kommuniziert:

1. Verbesserung der verkehrlichen Situation nach widerrechtlicher Kappung der Grasseler Straße und Abholzung des Querumer Forstes durch die verlängerte Start- und Landebahn.
Neue Wege für Fußgänger und Radfahrer
Berechnung einer Untertunnelung der Verlängerten Start und Landebahn
2. Unnötiger Betriebslärm des Flughafens, z.B. durch Nichteinhaltung von Vorschriften für Motoren-Laufzeiten, auch in der Nacht sofort beendet.
3. Nachtflugverbot! Dies ist m.E. eine große Bedrohung für die zukünftige Lebensqualität und Immobilienwertentwicklung in den von An- und Abflugstrecken betroffenen Stadtgebieten. Obwohl VW nach Information aus glaubhaften Quellen nachts nur in Ausnahmefällen Geschäftsflüge für unumgänglich hält, und auch keine Logistikflüge beabsichtigt sind, spricht keiner der „unsere Interessen vertretenden“ Politiker mit dem VW Management über diese Thematik. Nicht, dass heute Nachtflug ein Riesenproblem ist, aber der Flugverkehr wächst kontinuierlich, und wenn jemand erst einmal nachts fliegt, kann ihn keine Landesregierung mehr stoppen! Außerdem ist die Aussage von Herrn Gelfert (Flughafenchef), „Touristik das können und wollen wir nicht“ eine Falschaussage, da es sich um einen Verkehrsflughafen handelt, der somit verpflichtet ist, eben auch Touristikflüge abzuwickeln.
4. Keine Überflüge des Geländes von Eckert & Ziegler.
5. Regelmäßige Überprüfung des Regenrückhaltebeckens auf dem Flughafengelände durch einen unabhängigen Gutachter zwecks Umweltverträglichkeit.
In einem Jahr ist Kommunalwahl. Mal sehen, ob bis dahin etwas anderes als nur Worte bewegt werden.
Was denken Sie?

Tatjana Jenzen

Fliesenlegerfachbetrieb
♦♦ Jan Merfort ♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦

Aus einer Hand:
Sanitär & Bäder - Exklusive Wandschachtel - Küchen- & Wohnräume

Siekbruch 64d
38108 Braunschweig
Tel.: 05309 / 940 942
Mobil: 0173 / 479 0350
E-Mail: info@fliesen-merfort.de
Internet: www.fliesen-merfort.de

Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?
Natürlich im
Ballett- und Tanz-Shop Karin Hase
Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl

38122 Braunschweig-Rüningen, Altenastraße 5

Öffnungszeiten:
täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr
mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr

Wir suchen ab sofort
ProduktionshelferInnen
(Mini-Job oder Teilzeit)

STS
Vertriebs GmbH

Flexible Arbeitszeiten! Einsätze möglich für Tag- oder Nachtschichten, Montag bis Sonntag, gerne auch nur an bestimmten Tagen
Ihre Aufgaben: Absetzen von Zeitungspaketen sowie Einlegen von Zeitungsprospekten und Zeitungsbeilagen
Ihr Arbeitsort: STS Vertriebs GmbH, c/o Druckzentrum Braunschweig

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung an:
dispo.braunschweig@tmi-service.com
Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter:
0531 / 2376 4643.

Kastanienallee / Hopfengarten 40
38102 Braunschweig
Tel.: (05 31) 79 56 85 - Fax: 7 17 68
E-Mail: leseratte.bo@web.de

First- und Second-Hand-
BÜCHER
Musik-, Film- und Kunst-
POSTKARTEN
und
MEHR

LESE RATTE
MO - FR 10.00 - 19.00 Uhr
SA 10.00 - 14.00 Uhr

Hundepension 24
Pension und Tagesstätte für Hunde

Andrew Schramm

Wendener Straße 29A
38527 Bechtsbüttel 0178 2177433

11. Bienroder Spielzeuggbörse

10 Jahre sortierte Spielzeuggbörse
2005 – 2015

Beispiele vergangener Spielzeuggbörse-Angebote:
Gesellschaftsspiele für Erwachsene, Baby-, Mädchen- und Jungen-Spielsachen für drinnen und draußen, Wippen, Fahrzeuge (Bobbycar, Drei-, Lauf-, Ein-, Fahrräder), Inliner, Puzzle, Bastel-, Hobbysachen, Bücher, DVD, MC usw.

Samstag, 07.11.15
17:30 – 19.30 Uhr

Sonntag, 08.11.15
13:30 – 15:00 Uhr
auch mit Torten-/Kuchenbuffet

ev. Gemeindehaus, Dammwiese 8b,
38110 Braunschweig-Bienrode
Anmeldung zum Verkauf ab 5.10.2015 möglich per Mail
Infos: www.braunschweigerspielzeuggbörse.blogspot.com

Find us on: **facebook.**

SIEMS & v. SCHRENCK
RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE

RECHTSANWALT MICHAEL SIEMS
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

MIETRECHT
PRIVATES BAURECHT
ERBRECHT
BANKRECHT

RECHTSANWALT PHILIPP V. SCHRENCK
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

ARBEITSRECHT
VERKEHRUNFALLRECHT
BUSSGELDRECHT
REISEVERTRAGSRECHT

RECHTSANWÄLTIN SANDRA STELZNER

FAMILIENRECHT
STRAF- UND OPFER-
SCHUTZRECHT
VERKEHRSRECHT
ARZTAFTUNGSRRECHT
BAURECHT

BERATUNG AUSSERGERICHTLICHE VERTRETUNG
PROZESSFÜHRUNG FORDERUNGSEINZUG
ZWANGSVOLLSTRECKUNG

ERLENBRUCH 31, 38110 BRAUNSCHWEIG
WWW.RECHTSANWALT-SIEMS.DE TEL. 05307 2018-0 FAX -21
MICHAEL@RECHTSANWALT-SIEMS.DE

Endlich Urlaub! – Aktuelles Urlaubsrecht

Zwar ist die Urlaubssaison gerade vorbei, doch der nächste Urlaub kommt bestimmt. Und dann lohnt es sich zu wissen, welchen Urlaubsanspruch man überhaupt hat.

Der Arbeitnehmer, der Vollzeit beschäftigt das ganze Jahr über unverändert in seinem Job arbeitet, wird hierbei kaum Probleme haben. Sein Urlaub ergibt sich entweder aus dem Vertrag, aus dem Gesetz oder einem gültigen Tarifvertrag. Bei einer 5-Tage-Woche sind dies bspw. mindestens 20 Urlaubstage, als Faustregel kann man also sagen 4 Wochen.

Die Wirklichkeit im aktuellen Wirtschaftsleben sieht jedoch anders aus. Immer mehr Arbeitnehmer üben entweder eine Teilzeittätigkeit aus, oder wechseln von einer Vollzeit- in eine Teilzeittätigkeit oder sogar anders herum, nämlich von einer Teilzeit- in eine Vollzeittätigkeit.

Wie berechnet sich in diesen Fällen der Urlaubsanspruch?

Das Bundesarbeitsgericht hat hierzu kürzlich einen Fall zu entscheiden, der auf der Grundlage einer einheitlichen europäischen Rechtsprechung dringend zur Klarstellung erforderlich war. Der dort zu entscheidende Fall betraf Urlaub bei Wechsel in eine Teilzeittätigkeit mit weniger Wochenarbeitsstunden.

Der Arbeitgeber im dortigen Fall meinte, dass der Arbeitnehmer nur einen Anspruch auf Grundlage der Teilzeittätigkeit habe, und zwar für das gesamte Kalenderjahr. Da der Arbeitnehmer im gesamten Jahr jedoch – bis zum Antritt der Teilzeittätigkeit – noch keinen Urlaub genommen hatte, hätte dies für ihn bedeutet, dass er einen geringen Urlaubsanspruch erhalten hätte, insbesondere auch für die Zeit, in der er ja zunächst Vollzeit gearbeitet hatte. Die Ansicht des Arbeitgebers hierzu war, dass der Arbeitnehmer – der wie gesagt im ersten Halbjahr der Vollzeittätigkeit noch keinen

Urlaub genommen hatte – ja im Ergebnis nicht benachteiligt sei, da er in der zweiten Jahreshälfte, in der er die Teilzeittätigkeit ausgeübt hatte, letztendlich ebenso im Ergebnis 4 Wochen Urlaub erhalte, allerdings weniger Urlaubstage (da sich die Arbeitstage aufgrund des Wechsels von einer Vollzeit- in eine Teilzeittätigkeit ja verringert hatten). Der Arbeitnehmer war anderer Meinung, und so auch im Ergebnis das Bundesarbeitsgericht.

Danach stellt das Bundesarbeitsgericht nunmehr klar, dass ein Arbeitnehmer, der bspw. zur Jahresmitte von einer Vollzeit- in eine Teilzeittätigkeit wechselt und bis dahin noch keinen Urlaub genommen hat, im Ergebnis einen anteiligen Jahresurlaub auf der Grundlage der Vollzeittätigkeit habe (d.h. die Hälfte des Jahresurlaubes bei einer Vollzeittätigkeit), für die zweite Jahreshälfte entsprechend anteiligen Jahresurlaub als Teilzeitkraft.

Das Ergebnis ist richtig, auch wenn es zur Folge hat, dass der Arbeitnehmer nun – der wie gesagt in der zweiten Jahreshälfte erst seinen Jahresurlaub nimmt – im Ergebnis „mehr Urlaubstage“ zur Verfügung hat, als wenn er in Vollzeittätigkeit verblieben wäre. Dies liegt schlicht und einfach an der Tatsache, dass er pro Woche weniger Urlaubstage einreichen muss bei einer Teilzeittätigkeit, als bei einer Vollzeittätigkeit.

Sie verstehen nur Bahnhof? Genau dies ist der Grund weshalb, für den Fall, dass in Ihrer Beschäftigung während des Kalenderjahres eine Veränderung in der Arbeitszeit eingetreten ist, ggf. eine anwaltliche Überprüfung erfolgen sollte, in welcher Höhe ein Urlaubsanspruch besteht.

Philipp v. Schrenck
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Bücherei Wenden zurück in renovierte Räumlichkeiten

Eine fantastische Wiedergeburt mit literarischen Leckerbissen am laufenden Band erlebte die Bücherei am 4. September. Die Leiterin der Bücherei, Frau Schwarzl und Kurt Volland vom Förderkreis hatten sich eine einmalige Veranstaltung einfallen lassen, in der die neu renovierte Bücherei mit neuer Beleuchtung und Technik, sowie dezentem Anstrich der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Entsprechend war der Saal vor der kleinen Bühne bis auf den letzten Platz gefüllt – denn das wollten sich die Freunde der Bücherei und Liebhaber von Literatur nicht nehmen lassen.

Die Bücherei erfreut sich stets großer Beliebtheit, was sich auch in den zweitbesten Ausleihzahlen der Stadt dokumentiert.

Zwischen Bücherei und den beiden Schulen Lessinggymnasium und Grundschule Wenden in der unmittelbaren Nachbarschaft besteht eine sehr gute Kooperation – Grundschüler*innen wird regelmäßig über den Unterricht der Zugang zum Lesen und zur Literatur vermittelt und die Schüler*innen des Gymnasiums nutzen das weitreichende Angebot darüber hinaus natürlich für die Recherche und erste wissenschaftliche „Gehversuche“ bei der Erstellung von Referaten und Ausarbeitungen. Über alle Altersgruppen – vom Kleinkind bis zu den Senioren kann ein Füllhorn an Literatur und Medien „ausgeschüttet“ werden – kein Wunder, dass die Bücherei stets gut frequentiert ist.

Über das Jahr verteilt wird außerdem ein reichhaltiges Programm an Lesungen, Filmvorführungen und ähnliches mehr geboten, was nicht nur die Bewohner im Stadtbezirk anlockt. Das kleine „Kulturzentrum im Norden“ zog über die einzigartige kulturelle Vernetzung des Förderkreises um Kurt Volland viele Künstler an, die Literatur „vom Feinsten“ inszenierten.

Viele Literatur schaffende Künstler die bereits in Wenden ihren Auftritt hatten, gaben ihre Zusage, am 4. September zur Einweihung der neuen alten Räumlichkeiten ein persönliches Geschenk in Form eines Kurzauftritts zu überbringen. Auch die Grundschule Wenden schickte drei junge „Literaten“, die über eigens hergestellte Bilder und einen freien kurzen Vortrag ihre schriftstellerischen Qualitäten aufblitzen ließen.

Laut Kurt Volland hatten die Schüler für die nachfolgenden Kurzauftritte der „Profis“ die „Latte ganz schön hoch gehängt“.



Beste Wünsche für Frau Schwarzl zur Neu-Eröffnung der Bücherei - in der ersten Reihe als Gratulanten die Literaten

Im Anschluss zogen 5 Literatur schaffende Personen die Besucher in ihren Bann. Ein weit reichender Spannungsbogen wurde über Lesung, Erzählung und Rezitation aufgebaut, der unterstützt von Mimik, Gestik, Spannung und dramatischem Vortrag die Zuschauer emotional vereinnahmte. Das Publikum war begeistert.

Wer waren die fünf, von denen jeder mit seiner einzigartigen Persönlichkeit und Vortragsweise das Publikum zu Applaus, zum Lachen und Schmunzeln brachte? Da war zunächst die geborene Braunschweigerin Susanne Jasper, die als Lokalredakteurin, freie Journalistin, Texterin und Autorin arbeitete. Sie eröffnete Szenen aus dem täglichen Leben und Auseinandersetzungen innerhalb der Familie, mit denen man sich unbedingt identifizieren konnte. Dann war da Andreas Hartmann, der ehemalige Lehrer vom Lessinggymnasium, der nicht nur Theater auf hohem Niveau inszenierte, sondern auch selber spielte. Er begeisterte nicht nur als Autor sondern auch als Gestalter von szenischen Lesungen. Das Publikum ging fantastisch mit. Auch Klaus Nührig war Lehrer und damit Schauspieler vor der Klasse im Gymnasium in Vechelde. Er wagte es über Ausgrenzung, Mobbing und Gewalt unter Schülern zu schreiben und stellte gleichzeitig desinteressierte Lehrkräfte an den Pranger. Als Krimiautor ließ er Braunschweig als literarischen Hintergrund er-

In Thune ist wieder alles offen

Atommüllzentrum möglich

Vor der Sommerpause hatte der Rat der Stadt Braunschweig dem neuen Bebauungsplan TH22 zugestimmt. Damit sollte die Verträglichkeit verbessert werden zwischen dem Industriegebiet, auf dem mit radioaktiven Stoffen gearbeitet wird, und dem unmittelbar anschließenden Wohngebiet. Die Veröffentlichung des neuen Planes ließ jedoch auf sich warten.

Mittlerweile ist klar: Der neue Plan kann in wichtigen Teilen, die die Einschränkung von Erweiterungsmöglichkeiten der Atomfirmen betreffen, nicht in Kraft treten. Braunschweig kann in diesen Bereichen zurück auf den alten Bebauungsplan fallen, der umfangreiche Erweiterungen bis hin zu einem Zentrum für europaweite Atommüllverarbeitung erlaubt. Darum muss Braunschweig handeln.

Das Amt für regionale Landesentwicklung lehnt die oben genannten Teile in der neuen Fassung des Flächennutzungsplanes ab, ohne die der zukünftige Bebauungsplan keine Gültigkeit beanspruchen kann. Zur Begründung hieß es, der Plan schränke die von den Firmen erworbenen Flächen ein. Offenbar liegt hier ein simpler Formfehler vor. Die Stadt muss nun schnellstens entsprechende Schritte einleiten.

Die Bürgerinitiative Strahlenschutz (BISS) und viele Men-

schen in Stadt und Region halten den alten Plan für hoch gefährlich. Mittlerweile ist unbestritten: In der Vergangenheit gab es Versäumnisse, die zu extrem hohen Genehmigungen führten und zu einer Kombination, die heute nicht mehr genehmigt würde. (Wer dabei an die Vorgehensweise der Explosion in Ritterhude denkt, hat vermutlich nicht unrecht.) Die Braunschweiger Gemengelage kann mit Hilfe des alten Bebauungsplans sogar noch drastisch verschärft werden.

Dabei hätte der Rückfall auf den alten Bebauungsplan durchaus verhindert werden können: Wenn nämlich, wie von mehreren Seiten vorgeschlagen, ein Verfahren für die Aufhebung des alten Baurechts eingeleitet worden wäre. Die Stadt hatte diesen Vorschlag mit Hinweis auf fragwürdige Rechtssicherheit abgelehnt (Stichwort „Vorwurf der Verhinderungsplanung“).

Die Stadt Braunschweig ist nun gefordert, damit ein simpler Formfehler der Braunschweiger Region nicht die Erweiterung einer Konditionierungsanlage und eine Zukunft als Atomzentrum beschert.

BISS e.V.
Willy haben
BISS
Bürgerinitiative
Strahlenschutz

Herbstmarkt in Waggum



Die besten Pflüger
ever...

Der beste
Birnensaft
überhaupt...

Im Anschluss zogen 5 Literatur schaffende Personen die Besucher in ihren Bann. Ein weit reichender Spannungsbogen wurde über Lesung, Erzählung und Rezitation aufgebaut, der unterstützt von Mimik, Gestik, Spannung und dramatischem Vortrag die Zuschauer emotional vereinnahmte. Das Publikum war begeistert.

Wer waren die fünf, von denen jeder mit seiner einzigartigen Persönlichkeit und Vortragsweise das Publikum zu Applaus, zum Lachen und Schmunzeln brachte?

Da war zunächst die geborene Braunschweigerin Susanne Jasper, die als Lokalredakteurin, freie Journalistin, Texterin und Autorin arbeitete. Sie eröffnete Szenen aus dem täglichen Leben und Auseinandersetzungen innerhalb der Familie, mit denen man sich unbedingt identifizieren konnte. Dann war da Andreas Hartmann, der ehemalige Lehrer vom Lessinggymnasium, der nicht nur Theater auf hohem Niveau inszenierte, sondern auch selber spielte. Er begeisterte nicht nur als Autor sondern auch als Gestalter von szenischen Lesungen. Das Publikum ging fantastisch mit. Auch Klaus Nührig war Lehrer und damit Schauspieler vor der Klasse im Gymnasium in Vechelde. Er wagte es über Ausgrenzung, Mobbing und Gewalt unter Schülern zu schreiben und stellte gleichzeitig desinteressierte Lehrkräfte an den Pranger. Als Krimiautor ließ er Braunschweig als literarischen Hintergrund er-

scheinen. Als zwei schillernde Köpfe an diesem gelungenen Abend sind noch Bernhard Selker und Tilmann Thiemi zu nennen. Bernhard Selker zeigte sich als lustvoller Rezitator und Vorleser, der Glosse und Lyrik kunstvoll zu „Glyrik“ vereint und ironisch und humorig den „Aberwitz in dieser Zeit“ in Verse kleidete und das Publikum zum Lachen brachte.

Last not least rundete Tilmann Thiemi den Reigen der literarischen Präsentationen ab. Ständig auf der Suche nach Kontakten, Kooperationen, Inspirationen und Innovationen erforscht er Erklärungen der Entstehung von Worten in Verbindung zu volkstümlichen Sichtweisen. Er spielte in einer launigen Art des Querdenkens mit Worten und Sachzusammenhängen. Sein Vortrag wurde unterstützt durch seinen stimmlichen variantenreichen Ausdruck und seine Mimik, immer im Blickkontakt mit dem Publikum.

Fazit: ein toller, eindrucksvoller literarischer Abend, der in der Pause und im Anschluss mit Getränken und einem kleinen „Gaumenschmaus“ bei interessanten Gesprächen abgerundet und durch musikalische Klavier-einlagen begleitet wurde.

Es lohnt sich für jeden, mal in den Veranstaltungskalender der Bücherei hinein zu schauen. Die Bücherei freut sich immer wieder über ein volles Haus!

Hartmut Kroll, Bezirksbürgermeister Wenden-Thune Harxbüttel

Zum 7. Mal fand am 03. Oktober der DOG DAY beim Polizeihundverein Braunschweig v. 1925 e.V. und der Rottweiler Gruppe Braunschweig in Querum - Hondelager Weg statt.

Mit herrlichen sonnigen Wetter, war der Wettergott auch in diesem Jahr wieder auf unserer Seite. Wir freuen uns, dass wieder so viele Vier- und Zweibeiner den Weg zu uns gefunden haben.

Auch in diesem Jahr gaben die Zweibeiner wieder alles, damit ihre Vierbeiner so schnell wie möglich die Strecke über 50 m laufen. Dank des Motoparks Oschersleben und Ralf Bohnhorst konnten alle Zuschauer die Laufzeiten wieder auf der Messuhr miterleben.

Insgesamt 92 Hunde in Klassen Klein bis 30 cm Höhe, Mittel bis 45 cm und Groß ab 45 cm gingen an den Start, um Braunschweigs schnellster Hund zu werden. Aus der ganzen Region kamen Mischlinge und Rassehunde, viele davon auch schon das 7. Mal. Dank unserer tollen Sponsoren: Futterhandel Nolte, Dachdeckerei Michael, Happy Dog, Bäckerei Zelder, Bäckerei Milkau, Fleischerei Brandes, pets & fans, war es möglich, zusätzlich zur Erinnerungsurkunde jedem ein Präsent zu übergeben. Die drei Ersten jeder Klasse erhielten zusätzlich noch einen kleinen Pokal.

Natürlich gilt unserer Dank im Besonderen den ganzen Teilnehmern und vielen Besuchern, die unser Event so erstklassig werden lassen.

Als zwei schillernde Köpfe an diesem gelungenen Abend sind noch Bernhard Selker und Tilmann Thiemi zu nennen. Bernhard Selker zeigte sich als lustvoller Rezitator und Vorleser, der Glosse und Lyrik kunstvoll zu „Glyrik“ vereint und ironisch und humorig den „Aberwitz in dieser Zeit“ in Verse kleidete und das Publikum zum Lachen brachte.

Last not least rundete Tilmann Thiemi den Reigen der literarischen Präsentationen ab. Ständig auf der Suche nach Kontakten, Kooperationen, Inspirationen und Innovationen erforscht er Erklärungen der Entstehung von Worten in Verbindung zu volkstümlichen Sichtweisen. Er spielte in einer launigen Art des Querdenkens mit Worten und Sachzusammenhängen. Sein Vortrag wurde unterstützt durch seinen stimmlichen variantenreichen Ausdruck und seine Mimik, immer im Blickkontakt mit dem Publikum.

Fazit: ein toller, eindrucksvoller literarischer Abend, der in der Pause und im Anschluss mit Getränken und einem kleinen „Gaumenschmaus“ bei interessanten Gesprächen abgerundet und durch musikalische Klavier-einlagen begleitet wurde.

Es lohnt sich für jeden, mal in den Veranstaltungskalender der Bücherei hinein zu schauen. Die Bücherei freut sich immer wieder über ein volles Haus!

Hartmut Kroll, Bezirksbürgermeister Wenden-Thune Harxbüttel

Zum 7. Mal fand am 03. Oktober der DOG DAY beim Polizeihundverein Braunschweig v. 1925 e.V. und der Rottweiler Gruppe Braunschweig in Querum - Hondelager Weg statt.

Mit herrlichen sonnigen Wetter, war der Wettergott auch in diesem Jahr wieder auf unserer Seite. Wir freuen uns, dass wieder so viele Vier- und Zweibeiner den Weg zu uns gefunden haben.

Auch in diesem Jahr gaben die Zweibeiner wieder alles, damit ihre Vierbeiner so schnell wie möglich die Strecke über 50 m laufen. Dank des Motoparks Oschersleben und Ralf Bohnhorst konnten alle Zuschauer die Laufzeiten wieder auf der Messuhr miterleben.

Insgesamt 92 Hunde in Klassen Klein bis 30 cm Höhe, Mittel bis 45 cm und Groß ab 45 cm gingen an den Start, um Braunschweigs schnellster Hund zu werden. Aus der ganzen Region kamen Mischlinge und Rassehunde, viele davon auch schon das 7. Mal. Dank unserer tollen Sponsoren: Futterhandel Nolte, Dachdeckerei Michael, Happy Dog, Bäckerei Zelder, Bäckerei Milkau, Fleischerei Brandes, pets & fans, war es möglich, zusätzlich zur Erinnerungsurkunde jedem ein Präsent zu übergeben. Die drei Ersten jeder Klasse erhielten zusätzlich noch einen kleinen Pokal.

Natürlich gilt unserer Dank im Besonderen den ganzen Teilnehmern und vielen Besuchern, die unser Event so erstklassig werden lassen.

Folgende Sieger konnten gekürt werden:

- Bei den Kleinen ging der erste Platz an Scotty mit Fam. Lock, gefolgt von Minou mit Fam. Dietz und unserem Vorjahressieger Chocco mit Fam. Bartels
- Bei den Mittleren war der Sieger Loba mit Fam. Lorenz, gefolgt von Lina mit Fam. Frese und Cassy mit Fam. Geffers
- Bei den Großen wurde das Treppchen wie folgt geteilt: Frieda mit Fam. Metschulat (2. Platz 2014), Leo mit Fam. Etzrodt (3. Platz 2014) und Abby mit Fam. Hübner

Nun kann man nur noch sagen: Auf allen Hundewiesen ist bekannt, am 03.10.2016 wird wieder um Titel „Der schnellste Hund Braunschweigs“ gerannt.

Ilka Renndorf
1. Vorsitzende



IMPRESSUM

Herausgeber: hm medien
verantwortlich im Sinne des Presserechts (für Anzeigen und Redaktion): Richard Miklas
Hagenmarkt 12
38100 Braunschweig
0531 16442
0151 11984310
info@hm-medien.de
www.hm-medien.de

gedruckte Auflage: 10.000 Exemplare

Verteilgebiet: Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienerode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum

Druck: Druckzentrum Braunschweig GmbH
Christian-Pommer-Str. 45
38112 Braunschweig

Erscheinen: immer am ersten Mittwoch im Monat